

KIRCHE *heute*

Von Gott gesandte Boten und Beschützer

«Engel – Flügelwesen zwischen Himmel und Erde» im Museum der Kulturen Basel

Engel haben in der Bibel wichtige Auftritte. Ein Engel weist Adam und Eva aus dem Paradies, ein Engel kündigt Maria die Geburt von Jesus Christus an. Engel haben aber auch längst im profanen Alltag Einzug gehalten. Eine Ausstellung im Museum der Kulturen Basel zeigt populäre Engelsdarstellungen.

Engel haben in diesen Wochen Hochkonjunktur, in den vorweihnächtlich geschmückten Städten und Dörfern begegnen sie uns fast auf Schritt und Tritt. Die Idee, dass Engel unsichtbare körperlose Wesen sind, hat die Menschen nicht daran gehindert, sich vorzustellen, wie sie aussehen könnten, und sie in Skulpturen oder Bildern darzustellen. Im Verlauf der Zeit wird das eher männliche erwachsene Wesen zur androgynen Figur, später kommen Kinderengel, Putten, hinzu, dann auch weibliche Engel.

Auf den Gedanken, dass es geflügelte Wesen gibt, die als Gottesboten eine Verbindung zwischen Himmel und Erde herstellen, kamen die Menschen erstmals vor mehreren Tausend Jahren im Alten Orient. Im Alten Testament finden sich auffallend viele Erwähnungen von Engeln. Man nimmt an, dass die Vorstellung von Gottesboten auf den Kontakt der Juden mit Persien und Babylonien zurückgeht.

Auch der viel bemühte Schutzengel hat einen biblischen Ursprung. Nach Matthäus 18,10 hat jedes Kind einen Engel im Himmel, nach der Apostelgeschichte 12,15 sogar jeder Mensch. Die Idee des Schutzengels findet man aber auch schon im Alten Testament, im Psalm 91, 11, einem beliebten Taufspruch: «Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen auf all deinen Wegen.» Der eigentliche



Der Erzengel Gabriel verkündet Maria die Geburt von Jesus.

Schutzengelkult habe in der Barockzeit angefangen, führt Dominik Wunderlin, Kurator der Ausstellung, aus. Während früher in vielen Häusern und Wohnungen Druckgrafiken mit Schutzengeln, die über Kinder wachen, hingen, kleben heute die geflügelten Beschützer an Autos und Motorrädern.

Wie eine Reihe von Beispielen in der Ausstellung zeigt, hatten Engel bei den verschiedenen Lebensstufen von der Geburt bis zum Tod eine wichtige Funktion. Dies gilt vor allem für Konfirmationsandenken, was in einem gewissen Kontrast zur skeptischen bis ablehnenden Haltung der reformierten Kirche zur Engelverehrung steht.

Zu sehen sind auch Engelsdarstellungen im Zusammenhang mit dem Leben von Josef,

Maria und Jesus. Der Erzengel Gabriel verheisst Maria die Geburt Jesu, und Engel sind es, die Josef im Traum und den Hirten auf dem Feld erscheinen. Engel verkünden die Auferstehung Christi und auch bei den Himmelfahrten von Christus und Maria sind die geflügelten Wesen im Einsatz.

Engel sind eine Erscheinung, die man auch in anderen Weltreligionen findet. Die vom 22. November 2013 bis 5. Januar 2014 dauernde Ausstellung in Basel präsentiert aber ausschliesslich Bilder und Skulpturen aus christlichem Kontext. Die meisten Exponate sind populäre Darstellungen aus der volkskundlichen Sammlung des Museums.

Regula Vogt-Kohler

www.mkb.ch

Botschafter

Früher war es noch klar, was ein Botschafter ist. Der ranghöchste Vertreter eines Staates in einem andern Land. Einer, der nicht seine Interessen, sondern jene seines Heimatlandes vertritt und sich deshalb häufig nur zurückhaltend in der Öffentlichkeit zeigt oder äussert. Heute aber lächeln uns von Plakaten und Inseraten unzählige «Markenbotschafter» entgegen.



Es sind aktuelle oder ehemalige Spitzensportler oder Schauspielerinnen, die viel Geld dafür erhalten, dass sie die richtige Uhr am Handgelenk tragen oder vor der Kamera stolz ihre Waschmaschine füllen.

Wie so oft verkehrt die Werbeindustrie etwas ins Gegenteil. Als Botschaft bezeichnen wir ja eine Mitteilung nur, wenn sie für uns von wichtiger, ja existenzieller Bedeutung ist. Die Diagnose «Schnupfen» ist ebenso wenig eine Botschaft wie der Hinweis auf einen neuen verführerischen Duft. Im einen Fall kaufen wir Papiertaschentücher, im andern wechseln wir höchstens das Parfum. Wenn hingegen der Arzt den glücklichen Verlauf einer schwierigen Operation vermeldet, geht er vielleicht als Engel in unser Gedächtnis ein.

Wichtige Botschaften wollen überbracht werden. Viele bedeutsame Mitteilungen gehen aber unter, weil die Überbringer wenig taugen, andere, weil die Empfänger nicht hinhören. Nicht nur Diagnosen von schweren Krankheiten werden verhalten geäussert und ungern gehört. Auch viele gute Nachrichten kommen nicht an, weil wir eigentlich Empfänger wären, aber im richtigen Moment gar nicht auf Empfang sind.

Christen gehen davon aus, dass für jeden eine Botschaft bereitliegt, die es nur zu hören gilt. Jeder Mensch ist gewollt, ist angenommen. Die Bibel erzählt, wie Gott ständig Kontakt zu seinen Geschöpfen sucht. Die Heilige Schrift ist Botschaft und Botschafterin in einem. Denn sie berichtet nicht nur, wie es früheren Menschen erging, die auf Gottes Boten hörten. In ihr, davon gehen Christen aus, spricht Gott selber zu den Menschen. Nicht in jedem einzelnen Wort oder Satz, die ja irgendwann von Menschen geschrieben wurden. Die Begegnung mit der Wahrheit findet zwischen den Zeilen statt. Diplomatisch eben, wie im Kontakt mit einem richtigen Botschafter. Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Migration und Integration

Die Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft Comece hat in Brüssel die Themen Migration und Integration in den Vordergrund gerückt. Durch Lampedusa sei besonders bei den Kirchen die Frage nach Migration und Asyl in den Fokus gerückt, meinte der Comece-Vorsitzende, Kardinal Reinhard Marx, bei der Eröffnung der Herbstversammlung. Armut, soziale Integration, Migration und Jugendarbeitslosigkeit seien zentrale Themen der Europäischen Union, so Marx. Das Projekt EU dürfe dabei nicht aufgegeben werden. Das Ziel müsse stattdessen mehr Europa sein, um ein besseres Europa zu garantieren.

Zusammenarbeit mit Katholiken

Der russisch-orthodoxe Patriarch Kyrill I. hat sein Interesse an einer Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche bekräftigt. Die zwei Kirchen hätten noch nie so viele wichtige Gründe für eine Zusammenarbeit gehabt wie heute, sagte der Patriarch gemäss der Agentur Interfax bei einer Begegnung mit dem Mailänder Kardinal Angelo Scola. Die gemeinsame Aufgabe sei die Bewahrung des christlichen Europas. So kritisierte Kyrill I. unter anderem eine Verbannung christlicher Symbole aus dem orthodoxen Raum. Zudem verwies er auf die Verfolgung von Christen im Nahen Osten, Afrika und Asien. Gemeinsam mit Papst Franziskus wolle er weiter für Frieden sowie den Schutz der dortigen religiösen Minderheiten arbeiten.

VATIKAN

Kein Festkonzert zum Abschluss

Das ursprünglich für den 16. Oktober geplante Festkonzert zum Abschluss des «Jahrs des Glaubens» in der vatikanischen Synodenaula fand nicht statt. Schon vor mehr als einem Monat sei eine entsprechende Entscheidung im Vatikan getroffen worden, hiess es in Kurienkreisen. Bereits bei dem Konzert, welches am 22. Juni zu Ehren des Papstes gegeben wurde, hatte Franziskus kurzfristig abgesagt. Es passe nicht zu dem Stil der Einfachheit, der das Pontifikat von Papst Franziskus präge.

Papst arbeitet an Umweltenzyklika

Nach Aussagen des argentinischen Senators Fernando Pino Solanas arbeitet Papst Franziskus an einer Enzyklika über Umweltschutz. Nach einem Zusammentreffen mit dem Kirchenoberhaupt meinte der Politiker gemäss der Tageszeitung «Clarín», er hätte mit dem Papst einen ausführlichen und tiefgreifenden Dialog über die Umweltzerstörung in ihrem Land und in der Welt geführt. Franziskus habe ihm dabei mitgeteilt, er bereite ein Lehrschreiben zu dem Thema vor. Laut Solanas drehte sich das Gespräch auch

um die Zusammenarbeit Argentinien mit dem US-Ölkonzern Chevron, welcher für schwere Umweltschäden im Amazonasgebiet verantwortlich gemacht wird.

SCHWEIZ

Young-Caritas-Award 2013

Die drei jungen Frauen Deborah Buess, Sereina Roffler und Cora Dubach, wurden für ihr Projekt «Solikarte» mit dem Young-Caritas-Award 2013 ausgezeichnet. Mit dem Preis zeichnet das Hilfswerk Projekte von jungen Menschen aus, die sich mit hohem persönlichem Einsatz und Kreativität für eine gerechtere Welt engagieren. Kunden können an Migros-Kassen statt der «Cumulus-Karte» die «Solikarte» zeigen. Die gesammelten Punkte fliessen auf ein Spendenkonto. Der Erlös geht an bedürftige Menschen in der Schweiz. Zudem würden auch Mittagstische und Deutschkurse für Asylsuchende unterstützt. Mit dem Publikumspreis wurde das Projekt «Confidence» ausgezeichnet. Seine Macher veranstalten in der Schweiz Partys, deren Erlös einem Hilfsprojekt für indische Strassenkinder zukommt.

Studiengang für Quereinsteiger erst 2015

Das Konkordat der reformierten Kirchen der Deutschschweiz plant gemeinsam mit den theologischen Fakultäten in Basel und Zürich einen neuen Studiengang für Quereinsteiger. Damit soll dem sich abzeichnenden Pfarrermangel entgegengewirkt werden. Der «Studiengang für Quereinsteiger in den Pfarrberuf» ist im Juni dieses Jahres von den Konkordatskirchen in Auftrag gegeben worden. Dazu gehören die reformierten Kantonalkirchen der deutschen Schweiz ohne Bern. Zurzeit arbeite eine Gruppe verschiedene Umsetzungsvarianten aus, heisst es in einer Medienmitteilung.

Quelle: Kipa

WAS BEDEUTET ...

... Leiden?

Wir kennen seelische und körperliche Leiden, doch nicht jeder Mensch leidet unter objektiv vergleichbaren Umständen gleich stark. Leiden können erduldet oder ertragen, ausgehalten oder als übermächtig empfunden werden. Religionen gehen unterschiedlich mit der Tatsache um, dass menschliches Leben von Leiden begleitet wird. Oft gelten Leiden als Prüfungen Gottes. Für die Bibel ist es eine Folge des Sündenfalls. Durch sein Leiden und seinen Tod ist Jesus zum Erlöser von Schuld geworden. Das Leiden aber bleibt in der Welt bis zum Ende der Zeit. Immer wieder zeigen Menschen, dass man am Leiden nicht zerbrechen muss, sondern auch daran reifen kann. Der Versuch, dem eigenen Leiden Sinn zu geben, ändert aber nichts daran, dass Leiden immer Übel bleiben. as



Der Gott der Bibel verheisst weder Wellness noch eine Idylle.

Das Schweigen Gottes ist nicht leicht auszuhalten

JEREMIA 23,16.17.21.23

*So spricht der Herr der Heerscharen:
Hört nicht auf die Worte der (falschen)
Propheten, die euch weissagen!
Sie täuschen euch, sie verkünden die
Schauung ihres eigenen Herzens,
nicht das, was aus dem Mund des Herrn
kommt.
Immer wieder sagen sie zu denen,
die mich verachten:
Der Herr hat gesagt: Ihr werdet Frieden
haben!
Und zu jedem, der im Starrsinn seines
Herzens lebt, sagen sie:
Es wird kein Unheil über euch kommen!
Ich habe die(se) Propheten nicht gesandt,
und dennoch sind sie gelaufen,
ich habe nicht zu ihnen gesprochen,
und dennoch haben sie geweissagt.
Bin ich denn ein Gott der Nähe,
Spruch des Herrn,
und nicht auch ein Gott der Ferne?*

Neue Zürcher Bibel

Der «liebe Gott» lässt sich heute leichter verkünden als der unfassbare, unverständliche, strenge, der all unsere Vorstellungen und Wünsche über den Haufen wirft. Wer den Gott des Friedens verkündet, eckt weniger an als der, der zur Entscheidung ruft. Sicher, nicht jeder Friede ist oberflächlich und faul. Es gibt den Auftrag Gottes, den Menschen gütig, segnend, ermutigend zu begegnen im Na-

men des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Mit Recht und Not bitten wir um diesen Segen und den Frieden des Himmels.

Eine Verkündigung hingegen, die zu allen Erscheinungen der Zeit den Segen gibt, macht sich rasch einmal beliebt, wird aber über kurz oder lang unglaubwürdig. Die Predigt des stets positiven Glaubens – alles wird gut – wird bald vorhersehbar und langweilig.

Allerdings: Früher, als die Kirche noch mächtig war und das Wort von der Kanzel noch autoritäres Gewicht hatte, da wurde gerne auch die zornige Ermahnung laut, eventuell gar gespickt mit einigen Drohungen. Die machten gefügig, und ein wenig Angst vor den Strafen der Hölle könnte ja auch eine wirksame Motivation für eine gute Tat sein. Auch auf solche Weise wurde oft Gott missbraucht, um die Interessen der Religion umzusetzen.

Im «Spruch des Herrn», verkündet durch Jeremia, wehrt sich Gott gegen jede Vereinnahmung durch die Macht der Religion. Der «alles sehende Überwacher» ist genauso ein taktisch eingesetztes Gottesbild wie das gegenwärtige Bild eines allem zustimmenden Papi-Gottes. Mit Ersterem versuchte die Kirche, ihren Zugriff auf die Seelen und Geldbörsen der Gläubigen zu sichern, mit der kuscheligen Verharmlosung Gottes wirbt eine Religion im Wellness-Zeitalter um Mitglieder. Manchmal führte der Wandel von der Drohzur Frohbotschaft etwas am Ziel vorbei, dann

nämlich, wenn er statt beim jesuanischen Engagement bei einer populistisch entschärften Softvariante landete.

Jeremia macht sich im Namen Gottes stark dafür, dass nur unbedingte Ehrlichkeit und absolute Offenheit zu einer Begegnung mit Gott führen. Gotteserfahrung ist nicht machbar, nur erwartbar. Ausgedachte Botschaften sind keine Botschaften Gottes. Hinhören und dabei die elend langen Zeiten der Leere aushalten sind unbequeme Notwendigkeit. Jeremia wurde oft vom König selbst gefragt: «Was hat Gott gesagt?» Und er blieb hart und ehrlich: «Gott hat geschwiegen.» Und ebenso oft hat Jeremia einen «Spruch des Herrn» sagen müssen, den der König gar nicht gern gehört hat.

Haben wir Zeit und Geduld, um in die Stille hineinzuhorchen in langen Herbst- und Winternächten? Oder denken wir uns lieber aus, was unser Gott jetzt wohl sagen würde, ohne erst hinzuhören? Und was tun wir, wenn wir über unsere eigene Seelen- und damit Gotteserfahrung erschrecken? Darf Gott besitzergreifend, unnachgiebig, eifersüchtig, grenzverletzend und kompromisslos sein? Gibt es einen Gott, der eine Zumutung für den Menschen ist?

Gott ist unerwartbar anders. Und wir tun gut daran, unsere Seelen offen zu halten für die nicht kalkulierbare Begegnung mit dem Gott, der etwas von uns will, sei es werbend oder fordernd. Der Gott der Ferne ist auch der Gott der unbequemen Nähe. *Ludwig Hesse*

Kreuzweg der Angst

Die Passionsberichte gehören zu den ältesten Teilen der Evangelien. Sie erzählen das Scheitern und den Tod Jesu von Nazareth. Doch Menschen aus Jesu nächster Umgebung begegnen dem auferstandenen Christus. Der Gekreuzigte wird für diese frühen Christinnen und Christen zu «Gottes Kraft und Weisheit» (1 Kor 1,23f.). Sie lernen, den Leidensweg Jesu von Ostern her zu deuten und zu verstehen. Kreuz und Kreuzweg werden zum Heilszeichen und zum Heilsweg für alle Gläubigen.

Im Mittelalter begannen Jerusalem-Pilgerinnen und -Pilger den Leidensweg Jesu der «Via dolorosa» mit den einzelnen Leidensstationen nachzuvollziehen. Die eigene Not fand Trost und Hoffnung im Leiden, im Sterben und in der Auferstehung Jesu. Daher ist diese Gebetsform bis heute aktuell geblieben.

In den meisten Kirchen und Kapellen lädt ein Bilderzyklus dazu ein, die 14 Stationen des Kreuz-

weges Jesu abzuschreiten, zu betrachten und auf das eigene Leben hinzulesen.

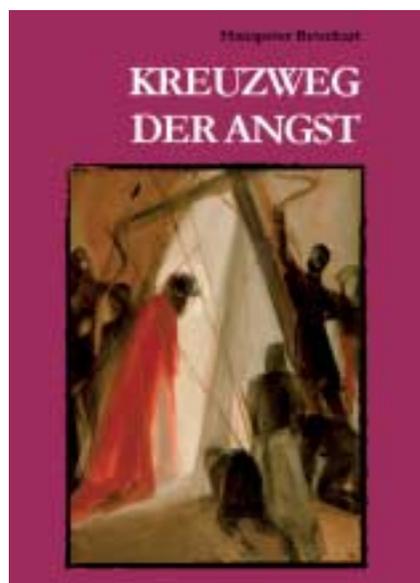
Papst Johannes Paul II. hat 1980 den traditionellen Kreuzweg mit seinen 14 Stationen durch die neue Einteilung der römischen Kongregation für den Kultus erweitert. Dieser neue Kreuzweg beginnt mit der Abendmahlfeier Jesu und wird mit der Auferstehung Christi abgeschlossen. Abendmahl und Auferstehung umrahmen und überhöhen die einzelnen Stationen der Passionsgeschichte Jesu. Ebenso wird der Lebensweg jeder Christin und jedes Christen von der Feier der Eucharistie und der Erfahrung von Ostern begleitet.

Während meiner früheren Tätigkeit am Kollegium St. Fidelis in Stans unterrichtete ich im Fach Religion über Jahre hinweg 17- bis 18-Jährige. In dieser Zeit habe ich viele Sorgen und Ängste unserer Jugendlichen kennengelernt. Anlässlich einer Heilfastenwoche im damaligen Kapuzinerkloster Arth

brachte ich diese Ängste in Beziehung zu den einzelnen Leidensstationen des Kreuzweges Jesu. Angst und Not ist so allgemein menschlich, dass Menschen jeder Altersstufe angesprochen werden. Angst ist *DIE* Krankheit unserer Zeit!

Der «Kreuzweg der Angst» ist eine Kreuzwegmeditation, in der Ängste jugendlicher Menschen in Beziehung zu den Leidensstationen Jesu gebracht werden. Bebildert wird der Text mit Darstellungen von Frau Isabelle Tabin-Darbellay. Die bekannte Westschweizer Künstlerin schuf 1983 für ihren Bruder in der strengen Mönchsgemeinschaft der «Communauté de Saint Jean» in Buxy bei Châlons-sur-Saône nach der neuen vatikanischen Stationeneinteilung der «Römischen Kongregation für den Kultus» 14 Ölgemälde. Sie liess sich vor allem vom Johannesevangelium inspirieren. Deshalb ist in jeder einzelnen Szene das österliche Licht gegenwärtig. Frau Tabin-Darbellay folgte der neuen Stationen-Einteilung, bei der Abendmahl und Auferstehung einbezogen sind.

P. Hanspeter Betschart



Impressum

© 2013 – ISBN 978-3-9524152-0-7
Hanspeter Betschart, Kreuzweg der Angst.
Martins-Verlag, Solothurnerstr. 26, CH-4600 Olten
Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36
pfarramt.st.martin@bluewin.ch

Ölgemälde

Isabelle Tabin-Darbellay, Savièse/VS
«Communauté de St. Jean» in Buxy,
Châlons-sur-Saône

Der «Kreuzweg der Angst» ist auch als Tonbild erhältlich.

TAU-AV Produktion, Mürgstr. 20, CH-6370 Stans
Tel. 041 610 63 15, Fax 041 610 63 05
www.tauav.com

Das Tonbild besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil (12 Bilder, 6 Minuten) bietet eine sachliche Einführung in das Passionsgeschehen und in den Kreuzweg als Gebetsform.

Der zweite Teil (21 Bilder, 25 Minuten) enthält die eigentliche Kreuzwegmeditation, in der Ängste jugendlicher Menschen in Beziehung zu den Leidensstationen Jesu gebracht werden. Er bildet eine selbständige Einheit und kann unabhängig vom 1. Teil vorgeführt werden.

Bei den Darstellungen handelt es sich um Ölbilder (1983) von Frau Tabin, einer bekannten Malerin aus der Westschweiz. Sie liess sich vor allem vom Johannesevangelium inspirieren. Deshalb ist in jeder einzelnen Szene das österliche Licht gegenwärtig. Frau Tabin-Darbellay folgte der neuen Stationen-Einteilung, bei der das Abendmahl und die Auferstehung einbezogen sind. Einfühlsame, moderne Musik verstärkt die mystische Stimmung der Bilder.

Die Ängste wurden durch Jugendliche formuliert, und das Tonbild richtet sich vor allem an Jugendliche. Doch die Ängste und Nöte sind so allgemein menschlich, dass sich auch Menschen anderer Altersstufen angesprochen fühlen können.

Ängste

Ich habe Angst vor dem Warten. Unsicherheit, wie ich mich unbekanntem Menschen, neuen Situationen gegenüber verhalten soll. Ich habe Angst, nicht mehr mich selber zu sein. Angst, meine Freiheit zu verlieren.

Ich habe Angst vor der Ziellosigkeit meines Lebens. Ich suche ständig und finde nie. Ich fürchte mich vor Entscheidungen, vor der Verantwortung.

Rohe Typen machen mir Angst. Sie vereinbaren, beherrschen quälen. Ich habe Angst, dass ich einmal zurückstecken muss mit meinen Ansprüchen. Menschen, die mit mir gegangen sind, gerieten meinerwegen in eine ausweglose Situation. Das macht mir zu schaffen. Habe ich ihr Vertrauen missbraucht?

Die Vorstellung eines bleibenden körperlichen Gebrechens oder einer tiefen seelischen Verletzung jagt mir Angst ein. Angst vor einem langsamen, qualvollen Sterben. Angst auch vor einem plötzlichen Tod.

Ich habe Angst nicht durchzukommen.



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 26. November
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 28. November
09.45 ökum. Gottesdienst
im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 29. November
10.00 ref. Gottesdienst
in der Seniorenresidenz Bornblich
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 24. November
10.00 ref. Gottesdienst
im Mehrzweckraum

Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres

Ist der Advent an sich nicht Augenwischerei?

Wir bauen künstlich eine Spannung auf und tun so, als warteten wir auf etwas Unerwartetes. Dabei wissen wir doch schon, dass und wann Weihnachten kommt. Es steht ja im Kalender. Der Advent ist eine kalkulierte Wartezeit, so lau und harmlos, dass auch die Weckrufe biblischer Endzeitszenarien darin lautlos untergehen und ungehört verhallen.

Der Advent an sich gewinnt erst dann Kraft, wenn ich ihn zu meinem Advent mache, wenn ich aus dem starren Kalenderkalkül in das unwägbarere Jetzt Jesu springe, indem ich mich Tag für Tag Jesu Anspruch und Anruf stelle.

Aus dem Messbuch 2014
Lesejahr A

Taizé-Feier am 28. November, 18.00 Uhr in der Kirche St. Martin

Nach der grossen und eindrücklichen «Nacht der Lichte» singen wir wieder im Chorraum der St. Martinskirche bekannte und neue Taizé-Lieder. Die Feier findet wie gewohnt am letzten Donnerstag des Monats, am **28. November, um 18.00 Uhr** statt und dauert ca. eine halbe Stunde.

Im Anschluss daran gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal. Sie sind zu diesem meditativen Zwischenhalt herzlich eingeladen!

Team Offene Kirche Region Olten

Wir laden Sie ein zu unserem «anderen» ADVENTSPILGER-WEG an Orte der besonderen Art.

Freitag, 29. November, 19.00 – ca. 21.30 Uhr.



Treffpunkt: Vor dem Eingang zur christkathol. Stadtkirche, Kirchgasse, Olten.

Tenue: Gute Schuhe, dem Wetter entsprechende Kleidung.

Auskunft: Sekretariat Offene Kirche Region Olten, Eveline Schärli-Fluri, Tel. 062 216 46 71, eveline.schaerli@offenekirche-olten.ch

Zukunft des Religionsunterrichtes

Die Schule wie auch der Religionsunterricht müssen sich an die gesellschaftlichen Veränderungen anpassen. Die Zusammensetzung der Gruppen der Kinder und Jugendlichen, die den Unterricht besuchen, sind sehr vielfältig und unterschiedlich geworden. Dadurch sind auch die Themen, die heute im Religionsunterricht besprochen werden, ganz andere als früher. Prof. Schmid vom RPI Luzern formulierte an einer Veranstaltung in St. Marien die Zielsetzung des Religionsunterrichtes heute so: «Der kirchliche Religionsunterricht orientiert sich am Verkündigungsauftrag der Kirche, will Beziehungen zu Gott, Jesus, Sakramenten, Gottesdienst etc. aufbauen, bekennen und feiern. Er will hinführen zur Gemeinschaft der Christinnen und

Christen und sich verwurzeln in Pfarrei und Kirchgemeinde.» Weiter meinte er, dass der kirchliche Religionsunterricht eine gewisse Glaubensbereitschaft voraussetze. Doch wir wissen, dass diese zuerst bei vielen Schülerinnen und Schülern geweckt werden muss.

Der Religionsunterricht ist ordentliches Schulfach, wird jedoch von den öffentlichrechtlichen Kirchen verantwortet und finanziert. In der Diskussion wurde dann festgehalten, dass gerade dies ein Problem für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Religionslehrerinnen sei, da Schule und Religionsunterricht im Kanton Solothurn zwei verschiedene Träger habe. Es wurde sowohl von den Religionslehrerinnen als auch von der Schuldirektion gewünscht, dass in Olten die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren noch verbessert wird.

Weiter standen die Auswirkungen des Lehrplanes 21 zur Diskussion, mit dem in der Primarschule Ethik, Religionen und Gemeinschaft (mit Lebenskunde) als Bereich des Integrationsfaches «Natur – Mensch – Gesellschaft» gelehrt wird. Dieses Fach wird der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin erteilen. In der Sekundarschule wird das Fach Ethik, Religionen und Gemeinschaft (mit Lebenskunde) als eigenes Schulfach integriert in das Schulfach «Natur, Mensch, Mitwelt» und von einem speziell ausgebildeten Lehrer/einer Lehrerin erteilt werden. Der konfessionelle (ökumenische) Religionsunterricht ist in der Regel weiterhin Sache der Kirchen und Glaubensgemeinschaften in den Kantonen. Prof. Schmid meinte zum Schluss: «Die Entwicklungen zeigen: Auch in Zukunft wird Religionsunterricht in der Schweiz zweigleisig sein. Das gibt den Kindern eine «horizontale» d.h. informative, und eine «vertikale», Glauben vermittelnde, Orientierung, ermöglicht sinnvolle Kooperationen und leistet einen Beitrag zur Integration der grossen religiösen und weltanschaulichen Traditionen in die Gesellschaft.» Es wurde von allen Teilnehmenden als wichtig erachtet, dass die christlichen Werte in unserer Gesellschaft auf den verschiedenen Ebenen den Schülerinnen und Schülern auch weiterhin vermittelt werden.

Werner Good

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 24. November

Christkönigssonntag

Kollekte: Unwetter Philippinen

08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 26. November, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

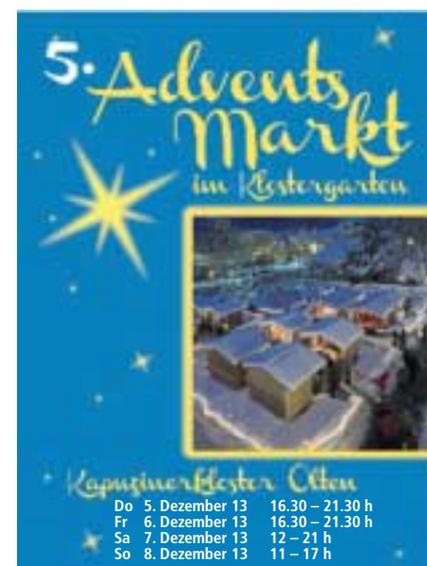
Sonntag, 8. Dezember:
Adventsfeier im Josefsaal



BLICKPUNKT

Der 5. Adventsmarkt im Klostersgarten

wird von über 100 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und von Sponsoren mitgetragen. Der Reinertrag des Adventsmarktes geht an armutsbetroffene Menschen im In- und Ausland.



Do 5. Dezember 13 16.30 – 21.30 h
Fr 6. Dezember 13 16.30 – 21.30 h
Sa 7. Dezember 13 12 – 21 h
So 8. Dezember 13 11 – 17 h

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammernann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

CHRISTKÖNIGSONNTAG

Samstag, 23. November

18.00 Eucharistiefeier

*Gedächtnismesse für Karin Petrovic
Jahrzeit für Laura Virginia und Edgar Josef
Grütter-Liechti, Anna und Albert Liechti-Ingold,
Bertha und Julius Stutz-Nestler, Eduard
Häusler-Geiser, Erna und Adolf Blum-Borner,
Bertha und Walter Marti-Gisi und Stephan
Marti, Kuno Studer-Moll*

Sonntag, 24. November

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 26. November

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. November

09.00 Eucharistiefeier,

*anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
Jahrzeit für Josef Strebel-Studer*

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 TAIZÉ-Gebet

Freitag, 29. November

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 16. Oktober in der Klosterkirche:

- *Memphis-Matthew Tüzün,*
der Eltern Gina und Attila Tüzün, Holunderweg 8, 4665 Oftringen

Am 26. Oktober in der St. Martinskirche:

- *Amedeo Emilio Gurtner,*
der Eltern Deborah Gurtner und Marco Morozzi,
Hornusserstrasse 2, 4600 Olten

Am 27. Oktober in der Klosterkirche:

- *Colin Patrick Studer,*
der Eltern Miriam und Patrick Studer-Hänggi,
Lärchenweg 4 a, 4614 Hägendorf

Am 3. November in der St. Martinskirche:

- *Jan Studer,*
der Eltern Daniela und Marco Studer-Mettler,
Josef-Müller-Weg 4, 6210 Sursee

*Wir wünschen den Tauffamilien eine glückliche,
von Gott gesegnete Zukunft.*



Adventsfeier der Frauengemeinschaft St. Martin vom 8. Dezember

Am 8. **Dezember** treffen wir uns um **17 h 30** in der St. Martinskirche zur Adventsandacht. Anschliessend findet im Josefsaal der Benzen-Imbiss statt. Wir hoffen, trotz des Adventsmarktes im Klostergarten, viele Frauen begrüssen zu dürfen.

*Für den Vorstand
Agostina Dinkel*

Hörbügel für Hörbehinderte

Hörbehinderte, die persönlich oder mit ihrem Gerät auch nach Installation der neuen Akustikanlage Hörprobleme haben, können vor den Gottesdiensten in der Sakristei einen individuellen Hörbügel abholen und nachher wieder zurückbringen.

Pfarrreiteam

Pfarrei-Agenda vom 23. – 29. November

23. Grosse Pfarreiratsitzung im Pfarrhaus

24. 14 h 00 auf dem Ildefonsplatz:

«Tag der Kinder» mit unseren Minis

26. 11 h 25 in der Kapuzinerkirche:

Atempause des Dekanats

13 h 30 im Pfarrhaus:

Sitzung des Pfarrreiteams

28. 19 h 30 im Josefsaal:

Elternabend zur «Versöhnung»

29. 19 h 30 in Winznau:

Delegiertenversammlung des Kirchen-Musik-Verbands Olten-Gösgen

Demnächst...

30. 17 h 30 in der St. Martinskirche:

Einzug des Samichlaus

3. 07 h 00 in der St. Martinskirche:

Eucharistischer Rorate-Gottesdienst

Ausflug des Pfarreiteams

5. 14 h 30 im Josefsaal:

Samichlaus-«Fyrobe» der Seniorinnen

6. 19 h 15 in der St. Martinskirche:

Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag mit eucharistischer Anbetung und Segen

Kerzenziehen im Pfarreiheim



Foto: Monique von Arx

Kollekten

Einzug

23./24. November:

Für die Anschaffung neuer Gewänder der Samichlausgruppe.

Ertrag

9./10. November:

Für die syrischen Flüchtlinge Fr. 2201.10.

Allen Spenderinnen und Spendern ein grosses Dankeschön.

Donschtigskafi

Der Gottesdienst am **Donnerstag, 28. November,** ist zu Ehren der heiligen Elisabeth von Thüringen gestaltet.

Anschliessend heissen wir alle Gottesdienstbesuchenden zum Donschtigskafi im Josefsaal willkommen.

FG St. Martin

Taizé-Feier am 28. November, 18 h 00 in der Kirche St. Martin

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Nach der grossen und eindrücklichen «Nacht der Lichter» singen wir wieder im Chorraum der St. Martinskirche bekannte und neue Taizé-Lieder. Die Feier findet wie gewohnt am letzten Donnerstag des Monats, am **28. November, um 18.00 Uhr** statt und dauert ca. eine halbe Stunde.

Im Anschluss daran gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

Sie sind zu diesem meditativen Zwischenhalt herzlich eingeladen!

Team Offene Kirche Region Olten

Impressionen FAGO St. Martin

Foto: Monique von Arx



Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

CHRISTKÖNIGSONNTAG

Samstag, 23. November

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Silvia von Rohr; Lea Barbara Häefeli-Pommé

Sonntag, 24. November

10.45 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Für die Plattform Rumänienhilfe Schweiz

Montag, 25. November

18.00 Gottesdienst der tamilischen Gemeinschaft in der Kapelle

Mittwoch, 27. November

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 29. November

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Laura Centa

Jahresgedächtnis für Bruno Guldimann

Jahrzeit für Theres Berger-Bader; Toni Hofmann-

Egli; Markus Hofmann-Jäggi; Alfred Hofmann-

Wirth; Helen Hofmann-Wirth; Eugen Bürki-Husi;

Helen Castell; Lina und Valentin Castell-Kull

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag in den Wintermonaten um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkapelle.

Gastprediger der Plattform Rumänienhilfe Wir begrüssen den Theologen

Thomas Angehrn

Es ist schon manches Jahr her, dass der damalige Pfarreirat beschlossen hatte, jährlich eine Sonntagskollekte zugunsten des kleinen Hilfswerkes «Plattform Rumänienhilfe» einzuplanen. Dies hat seither nie jemand in Frage gestellt. Die Jahresberichte überzeugen jeweils. Und v.a. der Initiant und Motor dieser guten Sache überzeugt: Thomas Angehrn. Jedes Jahr kommt er und gestaltet engagiert alle drei Sonntagsgottesdienste mit. Auch diesmal heissen wir ihn als Gast- und Bettelprediger herzlich willkommen. Wenn jemand den Gottesdienst nicht mitfeiern wird, Thomas Angehrn und seinem Werk aber dennoch etwas zukommen lassen möchte, darf man seine Gabe gerne unserem Pfarramt zukommen lassen. Wir legen es der Kollekte bei.

Firmweg 2014

Am **Samstag, 9. November**, haben sich die Firmlinge unserer Pfarrei zusammen auf ihren Firmweg begeben. Da alle Räume in unserem Pfarrzentrum belegt waren, sind wir in den Riggenbachsaal ausgewichen. Dort wurde intensiv in Kleingruppen gearbeitet, selbst das feine Mittagessen wurde selber gekocht und es entstand ein gutes Miteinander.

Am **Mittwoch, 27. November**, kommen die Firmlinge wieder zusammen. Diesmal treffen wir uns um **19.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Marien.

Mechtild Storz-Fromm, Hansjörg Fischer

Aktiv 66+

Zum gemeinsamen Nachmittag mit der Spielgruppe von «aktiv 66+» am **Mittwoch, 27. November, um 14.00 Uhr** im Riggenbachsaal der Friedenskirche, sind die Senioren und Seniorinnen eingeladen, miteinander Gemeinschaft zu pflegen.

Proben für Weihnachtsmusical und Sternsingeraktion

Am **Samstag, 30. November**, beginnen die Proben für das **Weihnachtsmusical**. Die Probe beginnt um **10.00 Uhr** im Pfarrsaal. Auch wer sich bis jetzt noch nicht angemeldet hat, kann selbstverständlich an diesem Morgen dazukommen und mitmachen! Bei dieser Probe werden nicht nur die Lieder eingeübt (mit Bernie Müller), sondern es werden auch alle Rollen für die kleinen und grossen Schauspieler (mit Karin Pawelzik) verteilt.

Die nächste Probe für die **Aktion Sternsingen** ist am **Dienstag, 3. Dezember**.

Rorate-Gottesdienste

Hierzu sind besonders alle Schülerinnen und Schüler, und sehr gerne auch Erwachsene eingeladen.

Es handelt sich bei diesen Wortgottesdiensten im Wesentlichen um eine Lichtfeier.

Anschliessend sind alle herzlich zum Z'morge in den Pfarrsaal eingeladen.



Die **Rorate-Gottesdienste** sind jeweils am **Donnerstag um 07.00 Uhr** in der Marienkirche.

5. Dezember:

Wortgottesdienst mit Schulklassen

12. Dezember:

Wortgottesdienst mit Schulklassen

Der Rorategottesdienst am 20. Dezember ist eine Eucharistiefeier ohne Mitwirkung von Schulklassen. Wir laden recht herzlich alle Erwachsenen zu dieser Feier ein und zum anschliessenden Z'morgen in den Pfarrsaal.

Wichtige Termine

- 30. 11. Adventskranzbinden
St. Nikolaus-Aussendung
- 3. 12. Erster Dienstagmittagstisch im Advent
- 5. – 8. 12. Adventsmarkt im Kloster
- 6. 12. Stunde der Begegnung im Pfarrsaal

In Gemeinschaft Adventskränze binden



Samstag, 30. November, von 13.30 – 16.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien

Mitbringen sollten Sie einen Strohkranz nach Ihrer Wahl, 4 Kerzen, Gartenschere.

Kosten: Fr. 8.– für Tannenzweige, Draht ect.

Dieser Nachmittag ist eine schöne Gelegenheit, sich auf den Advent einzustimmen, Menschen aus dem Quartier zu beegnen, eine Tasse Kaffee/Tee zu trinken. Man kann auch kommen, ohne etwas zu basteln! Gerne nehmen wir aus Ihrem Garten schöne Efeu-, Buchs- und andere Koniferenzweige entgegen.

Willkomme, liebe Samichlaus...

St. Nikolaus-Aussendung
am Samstag, 30. November

16.30 Uhr: Start vor der Marienkirche

Wir begleiten den Samichlaus mit Glockengeläut durch die Stadt zur Stadtkirche und dann zur St. Martinskirche.

Bitte Glocke mütnehmen.

Alle sind in den Josef- bzw. Bibliotheksaal eingeladen, wo die Kinder dem Samichlaus Versli vortragen können und von ihm beschenkt werden.

Herzlich laden ein:

Kinder- und Jugendchor
St. Nikolaus-Gruppe Olten
Pfarreien St. Marien und St. Martin
Christkatholische Kirchgemeinde

Der Samichlaus besucht am 5., 6. und 7. Dezember die Familien.

Infos sind bei den Pfarrämtern erhältlich:

Pfarramt St. Marien 062 287 23 11

Pfarramt St. Martin 062 212 62 41

oder im Internet unter www.nikolausolten.ch

Die Ministranten verkaufen Adventskränze und Adventsgestecke



Wir Ministranten und Ministrantinnen von St. Marien binden wieder Adventskränze und Gestecke auf den 1. Advent hin und verkaufen diese am **Samstag, 30. November**, zwischen **11.00 und 17.00 Uhr** im Pfarrzentrum und am **Sonntag, 1. Dezember**, nach dem Gottesdienst in der Kirche. Nach Wunsch werden sie auch nach Hause geliefert.

Gerne können Sie mit diesem Bestellformular oder auch telefonisch einen Kranz oder ein Gesteck bestellen. Der Gewinn geht in die Lagerkasse für das nächste Sommerlager.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Christoph Boss
und das Leitungsteam der Minis

Bestellung

Adventskranz MITTEL

Adventskranz GROSS

Adventsgesteck

Kerzenfarbe: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Einsenden an das Pfarreisekretariat St. Marien oder per Telefon 062 287 23 11.

Christkönigssonntag

Wir nehmen das Elisabethenopfer auf und danken herzlich für Ihre Spende.

Samstag, 23. November

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Beat Bucher-Schibler, Hedwig und Arnold Grimm-Bähni, Hulda und August Peier-Jäggi, Mireille Strub-Hess und Sohn Norbert Strub

Sonntag, 24. November

10.00 Taufe von *Noelia Kohler in der Kirche*
10.30 Taufe von *Zara Stenko in der Kirche*
Der Sonntagsgottesdienst in Trimbach **entfällt** zugunsten des *Patroziniumsfestes in Ifenthal um 10.00 Uhr*.

Montag, 25. November

14.00 Rosenkranzgebet in der *Bruderklausekapelle*

Mittwoch, 27. November

08.25 Rosenkranzgebet in der *Bruderklausekapelle*
09.00 Eucharistiefeier in der *Bruderklausekapelle*

Erster Advent

Opfer: Umweltkatastrophe auf den Philippinen

Samstag, 30. November

17.40 Die Kinder holen den St. Nikolaus ab und begleiten ihn zur Kirche
18.00 Familiengottesdienst/Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Sonntagsfirgruppe, dem Piccolochor und den Kindern der 4. Klasse.
Anschliessend Treffen mit dem St. Nikolaus in der Mauritiusstube

Treffen der ACAT-Gruppe Trimbach

Die Gruppe trifft sich am **Donnerstag, 21. November, um 19.00 Uhr** bei der reformierten Kirchengemeinde, Jurastr. 20 in Olten, zu Vorbereitungsarbeiten für den Menschenrechtstag.



Firmvorbereitungskurs 2014 Modul AIKIDO für Männer

Samstag, 23. November, 14.00 – 16.30 Uhr

Unter dem Motto «Kraft und Verantwortung» verbringen wir den Nachmittag in der Turnhalle Mühlematt. Wir lernen unsere Grenzen kennen, unsere Aggressionen einschätzen, um diese in gezielter, kontrollierter Form anzuwenden. Dabei kommen wir auf die Spur der unsichtbaren Kraft.

Patroziniumsfest in Ifenthal

Am **Sonntag, 24. November**, feiert die Pfarrei St. Katharina in Ifenthal das Patroziniumsfest. Dazu und zum anschliessenden Apéro sind auch alle Pfarreiangehörigen aus Wisen und Trimbach herzlich eingeladen.

Gottesdienstbeginn: 10.00 Uhr

Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor der beiden Bergpfarreien musikalisch umrahmt.

Wir begrüssen ...



Am 19. Oktober durften wir *Bella-Rose Meister*, Tochter von Mathias und Astrid Meister-Post, Gämpfweg 6, mit der heiligen Taufe in unsere Pfarrei aufnehmen.

Wir heissen das kleine Mädchen herzlich willkommen und wünschen der Familie Gottes Segen und alles Gute für die gemeinsame Zukunft.



Starke Eltern =
Starke Kinder

ELTERNKURS

für Eltern mit Kinder von 2 – 10 Jahren
Montag, 25. November, 20.00 – 22.00 Uhr
im Pfarreisaal Kirchfeld

**Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern
Triple P* – der positive Erziehungskurs**

Marek Sowulewski gibt gerne Auskunft:
076 579 05 56, rktrimbach.marek@bluewin.ch

Religionsunterricht 2. Sek B/K

Die Jugendlichen treffen sich am **Dienstag, 26. November, 15.40 – 17.10 Uhr** im ref. Johannessaal.

KAB-Benzenjasset



Unser traditioneller Benzenjasset findet statt am **Freitag, 6. Dezember, ab 19.30 Uhr** im Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42. Alle Jassfreunde, die



gerne einen gemütlichen Jassabend verbringen möchten, sind herzlich eingeladen.

Kuchenverkauf



der Ministranten

Samstag, 7. Dezember, von 08.00 – 12.00 Uhr beim Chäppeli

Zu den selbstgemachten Kuchen und dem Gebäck wird ausserdem heisser Kaffee und Punsch angeboten.



Herzlich willkommen zum

Familiengottesdienst

Zum Thema: "Samichlaus"

Samstag, 30. November 2013

Besammlung der Kinder:

17.40 Uhr vor der Kirche

Die Kinder nehmen wenn möglich eine Laterne mit. Wir holen gemeinsam den Samichlaus ab.

Gottesdienstbeginn 18.00 Uhr

Mitgestaltet durch Kinder der 4. Klasse und musikalisch umrahmt durch den Piccolochor



Nach dem Gottesdienst laden wir alle herzlich ein, um ein Chausevärslì aufzusagen und einen Punsch zu trinken.

das Vorbereitungsteam
Dagmar Kaleta, Alexandra Mosimann,
Petra Pfefferli, Rita Eng, Anita Meyer
und Franziska Steggerda

St. Nikolausaktion der KAB



Am **5. und 6. Dezember** besuchen die St. Nikoläuse der KAB wieder Familien mit Kindern und ältere Leute. Anmeldeformulare liegen im Schriftenstand der Kirche auf oder können bei Alois Hasler, Brüelmatstr. 17, 062 293 18 24, bezogen werden.

Alle Familien, die der St. Nikolaus letztes Jahr besuchte, erhalten ein Anmeldeformular zugestellt.

«Meine Suche nach der eigenen Identität und die Suche nach der Identität des Christlichen»

Weiterbildung der trimbacher Religionspädagoginnen am 2. November



«Meine Suche nach der eigenen Identität und die Suche nach der Identität des Christlichen». Unter dem Thema fand die Weiterbildung der Trimbacher Religionspädagoginnen am 2. November 2013 in Bad Ramsach statt.

Als Referenten durften wir Dr. Thomas Philipp, Leiter der katholischen Hochschulseelsorge in Bern, unter uns begrüssen.

Seine Wurzeln hat er in der benediktinischen und ignatianischen Spiritualität und ist bekannt als

Autor von vielen Veröffentlichungen zu spirituellen Zeitfragen.

«Für viele Menschen hat das Christentum kein Gesicht, das zur heutigen Freiheitserfahrung passt.»

Das spüren auch wir in unserer Rolle als Glaubensvermittler.

«Das Christentum scheint überholt, zerbrochen an der unübersichtlichen Vielfalt des 21. Jahrhunderts.»

Hier setzte unser Referent an und präsentierte uns einen neuen Zugangsweg zunächst zur eigenen Identität und anschliessend zur Identität des Christlichen. Neben dem Input und der lebhaften Auseinandersetzung mit dem Thema, gab es auch genug Platz für den regen Austausch und tiefe Reflexion.

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden für den bereichernden Weiterbildungstag.

Marek Sowulewski

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Christkönigsontag, 14. November Patrozinium der Pfarrkirche Ifenthal

10.00 Festgottesdienst mit Chorgesang

Jahrzeit für Josef Aregger-Hodel; Albert von Arx, ehm. Pfarrer in Ifenthal; Aloisia und Gebhardt Raschle-Seiler
Opfer für die Universität Freiburg

VORANZEIGE

Der **Gottesdienst zum ersten Advent** ist am **1. Dezember um 09.15 Uhr** in Wisen



ZUM VORMERKEN

Senioren-Adventsfeier

am **Donnerstag, 5. Dezember, um 14.00 Uhr** im Pfarreiheim Ifenthal.

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein.

Am Christkönigsontag

feiern wir auch das Fest unserer Kirchenpatronin, der hl. Katharina von Alexandrien.

Wir feiern dieses Fest als Pfarreiverband Trimbach – Wisen und Ifenthal-Hauenstein gemeinsam mit einem Festgottesdienst mit Gesang des Kirchenchors.

Die hl. Katharina von Alexandrien, deren Gedenktag der 25. November ist, hat ihr Blutzeugnis für Christus den König abgelegt. Als Kirche der Zukunft wollen wir einander im Glauben gegenseitig stützen und ermutigen.

Anschliessend an den Gottesdienst wird ein Apéro offeriert. Die Gläubigen aus Wisen und Trimbach begrüssen wir herzlich in der Katharinenkirche in Ifenthal.



Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 24. November – Patrozinium

10.00 Festgottesdienst in Ifenthal

Der Kirchenchor singt
Apéro

VORANZEIGE

Samstag, 1. Dezember

09.15 Pfarrgottesdienst – 1. Advent in Wisen

Patrozinium

Festgottesdienst in Ifenthal

Das Fest der Kirchenheiligen wird am Sonntag, **24. November**, in der Katharinenkirche in Ifenthal um **10.00 Uhr** gefeiert. Der Kirchenchor wird mit seinem Gesang die Feier aktiv mitgestalten. Nach der Messe sind alle, wie üblich, am Patrozinium zu einem Apéro eingeladen, offeriert vom Pfarreirat.

Dieser Festgottesdienst ist für alle Pfarreiangehörigen sowohl der Pfarrei Ifenthal/Hauenstein, aus Wisen als auch aus Trimbach.

Kirchgemeindeversammlung

Budgetgemeindeversammlung

am **25. November um 19.30 Uhr** im Kichensäli. Wir können über eine Finanzierung für die Renovation der Glocken und des Geläutes abstimmen. Über den Steuersatz wie über das Budget unserer Kirchgemeinde für das Jahr 2014 wird auch abgestimmt.

Der Kirchgemeinderat freut sich, die Gläubigen unserer Pfarrgemeinde zu begrüssen.

Ich glaube an den Vater

Lied, wird am 24. November gesungen.

Hier die erste Strophe des Glaubensbekenntnisses welches der Chor am Patrozinium singen wird.

«Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt, der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält. Er schuf aus Nichts das Leben, den Menschen als Frau und Mann: die Krone einer Schöpfung. Ich glaube daran.»

Zum Schmunzeln

Verneinen

Beklagt sich eine junge Dame beim Arzt:

«Jedesmal wenn ich heftig den Kopf schüttle, bekomme ich rasende Kopfschmerzen.»

Rät der Mediziner: *«Nun, dann schütteln sie ihn halt nicht mehr..!»* – *«Muss ich doch! Schliesslich habe ich schon 4 Kinder...!»*

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 23. 11.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 24. 11.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 23. 11.: Ore 14.00 St. Marien: Gruppo bambini.

Domenica 24. 11.:

Ore 15.30 Josefsaal St. Marin: **Pomeriggio culturale con la compagnia Primo Sole presenta: «Pensaci, Giacomo», commedia in tre atti di Luigi Pirandello.**

Lunedì 25. 11.:

Ore 20.00 St. Marien: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.15 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 27. 11.:

Ore 20.00 St. Marien: Formazione del gruppo RnS.

Giovedì 28. 11.:

Ore 14.00 «Amici del Giovedì».

Ore 20.00 Prove di canto.

Venerdì 29. 11.: Ore 20.00 St. Marien: Gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

*Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA*

Quando:

*Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30*

*Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00*

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

ZUR LITURGIE

Samstag, 23. November

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst (***) Winterzeit

Einschreibegottesdienst der Firmlinge 2014
Anschliessend Infoabend für Eltern und Firmlinge.

Kollekte: Für Kolping, Schweiz

Sonntag, 24. November – Christkönigsontag

10.00 Gottesdienst mit Jubelpaaren

Taufe von Alessio Riso

Montag, 25. November

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 27. November

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 28. November

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 29. November

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Johann Stierli-Emmenegger, Ruedi Ingold-Bürki, Edwin Meier-Brunner, Olga Baumgartner-Jäggi, Gallus Baumgartner, Lina Meier

Samstag, 30. November

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst (***) Winterzeit

Sonntag, 1. Dezember

Erster Adventssonntag

10.00 Gottesdienst

mit Taufe von Robin Frey und Seraina Kissling

11.00 Taufe von Kevin Mutti



**Liebe Firmkandidatin!
Lieber Firmkandidat!**

Am Beginn eines Lebensabschnittes, in dem du nach Selbständigkeit und Eigenverantwortung strebst, steht ein Sakrament der Kirche:

Die Firmung.

Auch wir FirmbegleiterInnen wollen uns gemeinsam mit euch Firmlingen auf den Weg machen und uns intensiv auf das Sakrament der Firmung vorbereiten, wie man sich vielleicht auf einen Marathon vorbereitet. Es ist immer wieder eine spannende Zeit mit Euch.

Wir beginnen mit einem Startgottesdienst am **23. November um 17.00 Uhr**. Anschliessend treffen wir uns zusammen mit euren Eltern im Pfarreiheim. Bei diesem Abend soll grundsätzlich über den Sinn des Firmaments informiert und diskutiert werden. Dazu werden organisatorische Fragen besprochen.

Ihr habt euch in Firmgruppen aufgeteilt, die sich planmässig treffen, um gemeinsam an spannenden Themen zu arbeiten, kreativ zu sein, auch miteinander Spass zu haben und Dinge zu diskutieren, die Euch unter den Nägeln brennen.

In der Hoffnung, dass die Firmung für dich und unsere Pfarrei ein Ereignis der Gotteserfahrung werde, grüsst dich und deine Eltern

Diakon Sebastian Muthupara

Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten

Adventsfeier

Donnerstag, 5. Dezember

Nach der Adventsfeier um **09.15 Uhr** in der Kirche treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Café M, um gemeinsam die Adventszeit einzuläuten. Alle sind herzlich willkommen.



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten



Auch dieses Jahr möchten wir gemeinsam einen Weihnachtsmarkt besuchen.

Mit mehr als 320 Marktständen ist Bremgarten einer der grössten und schönsten Weihnachtsmärkte der Schweiz.

In den Gassen der Altstadt wird Kunsthandwerk angeboten und ein stimmungsvolles Lichtermeer sowie feine Weihnachtsdüfte laden zum Verweilen ein.

Datum: *Donnerstag, 5. Dezember*

Abfahrt: 12.15 Uhr Bahnhof Wangen (Wir fahren mit einem Car der Born Reisen).

Rückkehr: ca. 20.00 Uhr

Kosten: Fr. 28.– für Carfahrt

Anmeldung bis: 28. November an Helen Gmür
Tel. 062 212 50 07 oder e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf eure Anmeldung.

Carola und Helen



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten



Weihnachtsfeier im Pfarreiheim *Mittwoch, 11. Dezember, 14.00 Uhr*

Auch dieses Jahr treffen wir uns zur traditionellen Weihnachtsfeier. Nebst festlichen Klängen und einer besinnlichen Geschichte sind wiederum alle zu einem feinen Zvieri eingeladen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Das Vorbereitungsteam

ZUR PFARREIARBEIT

Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen b. Olten

Einladung zur

Budgetgemeindeversammlung

Dienstag, 26. November 2013, 20.00 Uhr im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 19. 6. 2013
3. Budget 2014
 - 3.1 Voranschlag (Detailberatung)
 - 3.2 Teuerungszulage 2014 (Antrag vom KGR: keine)
 - 3.3 Festsetzung des Steuerfusses 2014
4. Mitteilungen
5. Verschiedenes

Zu dieser Budgetgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu können.

Der Kirchgemeinderat

Das Budget 2014 sowie das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden.

Tel. 062 212 62 26 oder

E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Adventskonzert 2013

Orffgruppen Wangen b. Olten und Kinderchor spielen das Singspiel:

Grosser Stern, was nun?

und weitere rassige oder besinnliche Stücke von Peter Schindler, Carus-Verlag, Stuttgart, unter der Leitung von Walter Grob und Christina Lerch

Wo: Katholische Kirche Wangen bei Olten

Wann: *Sonntag, 1. Dezember, 17.00 Uhr*

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Liebe Jubelpaare



Wie jedes Jahr laden wir auch heuer recht herzlich zum Dankgottesdienst der Jubelpaare ein.

Es ist nicht mehr selbstverständlich in der heutigen Zeit, dass das Versprechen: «In guten wie in schlechten Tagen...» noch gilt. Deshalb freuen wir uns ganz besonders, mit EUCH euer persönliches Ehejubiläum im Rahmen des Dankgottesdienstes zu feiern.

HERZLICHE EINLADUNG!

Die Pfarreileitung

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für das Kolpingwerk
Christkönig

Samstag, 23. November
17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Lore Nimmrichter-Herzig

Sonntag, 24. November
09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

17.00 Konzert Gospelchor Biberist-Gerlafingen

Mittwoch, 27. November

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 28. November

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Samstag, 30. November

17.30 Eucharistiefeier,

musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
Erste Jahrzeit für Maria Fischer-Simeoni, Anna Schibler-Kellerhals, Mark Maka
Jahrzeit für Albert Studer-Studer, Marie Schelling-Studer; Rosa und Anton Studer-Weber, Margrith Hug-Studer, Erika Studer, Laura und Walter Kissling-Kamber, Sonja und Paul Borner-Nützi, Lea und Otto Keller-Müller, Lina Rauber-Hänggi
Gedächtnis für Rosalia Rauber-Probst

Kolpingwerk

Das Kolpingwerk Schweiz ist Teil des Internationalen Kolpingwerkes, welches in über 60 Ländern der Welt aktiv ist. Das Kolpingwerk beruft sich auf den Sozialreformer und Priester aus dem 19. Jahrhundert, Adolph Kolping. Aus dem ehemaligen Gesellenverein ist ein weltweit vernetzter Sozialverband entstanden, der Antworten auf soziale Fragen sucht und damit die Nöte der Zeit erkennt und danach handelt.

In der Schweiz arbeiten über 80 Kolpingfamilien mit dem Ziel, verantwortlich zu leben und solidarisch zu handeln. Die Basis der Arbeit bilden drei Säulen:

Gemeinschaft – auf der Grundlage der katholischen Soziallehre und der Kolping-Grundsatzdokumente;

Bildung – um die Mitglieder zu befähigen, in Kirche und Staat mitzuwirken;

Solidarität – weil heute die soziale Frage weltweit geworden ist und Solidarität eine Struktur braucht.

Hilfswerk

Die Sozial- und Entwicklungshilfe (SEH) von Kolping Schweiz zeigt weltweit Wirkung. Dieses Engagement hat eine lange Geschichte. Sie steht unter dem Motto «Mensch im Mittelpunkt».

In den letzten 10 Jahren flossen 4,58 Millionen Franken in Projekte, die im internationalen Verband ein- und an Kolpingfamilien angebunden sind. Kolping plant Entwicklungshilfe nicht für, sondern mit den Menschen vor Ort. Diese Zusammenarbeit ist ein komplexes und fragiles Gebilde. Es braucht dafür einen langen Atem. Die gegenseitige Partnerschaft ist das Fundament und der Garant für eine lange und fruchtbare Beziehung. Neben vielen einzelnen Projekten, vor allem in Osteuropa, unterstützt Kolping Schweiz drei Kol-

ping-Partnervereine in Bolivien, Indien und Tanzania. Diese langjährige Zusammenarbeit zeigt, wie viel man gemeinsam erreichen kann. Partnerschaft bedeutet auch, miteinander zu lernen, um auf Erfahrungen aufbauen zu können. Ein grosser Vorteil ist, dass die Zusammenarbeit koordiniert innerhalb des weltweiten Kolpingnetzes stattfinden kann. Für Ihre Unterstützung herzlichen Dank.



Gospelchor
Biberist/Gerlafingen
Tournée 2013/14

Konzert

Sonntag, 24. November, um 17.00 Uhr
in der katholischen Kirche Hägendorf

Am Freitag, 29. November 2013

von 09.00–11.30 und von 14.30–18.00 Uhr



können Sie bei uns auf alle regulären Preise einkaufen mit **10% Rabatt**.

Lassen Sie sich von der vielfältigen Auswahl an Köstlichkeiten aus fairem Handel verführen – wir freuen uns auf Sie!



claro Weltladen Hägendorf/Kappel
Bachstrasse 50, 4614 Hägendorf

www.claro-haegendorf.ch

info@claro-haegendorf.ch/Tel. 062 216 04 03



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

vom 1. – 13. Dezember

... zum **65. Geburtstag**

1. Frau *Ruth Piffaretti*
Ahornweg 1, Hägendorf
4. Frau *Jvonne Zambonati*
Rütiring 2, Hägendorf

... zum **70. Geburtstag**

3. Frau *Erna Müller*
Dorfstrasse 25, Rickenbach
6. Herr *Claudio Piffaretti*
Ahornweg 1, Hägendorf
12. Herr *Roland Kamber*
Werkstrasse 1, Hägendorf

... zum **75. Geburtstag**

7. Frau *Denise Studer*
Thalackerweg 11, Hägendorf
7. Herr *Walter Kaufmann*
Fridhag 16, Hägendorf
13. Frau *Marie-Therese Kissling*
Bachstrasse 16, Hägendorf

... zum **80. Geburtstag**

13. Frau *Zita Kissling*
Solothurnerstrasse 70, Hägendorf

Der Kirchgemeinderat Hägendorf-Rickenbach stellt sich vor Seit August 2013 ist der neue Kirchgemeinderat tätig und für das Wohl der Kirchgemeinde zuständig:



ORGANISATION

Präsident

Hans Trachsel, Hägendorf

Ressort: Personelles



Kirchgemeindeschreiberin

Diana Penzkofer, Rickenbach



Ersatzmitglieder

Luigi De Gottardi, Rickenbach



Andreas Meier, Hägendorf



Kirchgemeinderäte/-innen

Lilian Müller, Rickenbach

Ressort: Finanzen



Monika Flückiger, Rickenbach

Ressort: Bau/Liegenschaften



Thong Vo, Hägendorf

**Ressort: Verbindungen/
Vereine/Gruppen**



Monika Studer, Hägendorf

Ressort: Pfarrei

Die Verantwortlichen wünschen sich, dass die Kirchgemeinde ihr vielfältiges und lebendiges Gemeindeleben weiter pflegen und entwickeln kann und die Herausforderungen der Zukunft meistert.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Bonningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 23. November
17.30 Eucharistiefeier
mit Ministrantenaufnahme in Kappel

Sonntag, 24. November
Christkönigssonntag
08.45 Eucharistiefeier in Kappel
10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen
Die Kollekten sind für MIVA bestimmt.

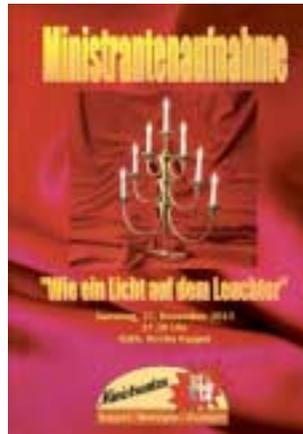
Dienstag, 26. November
09.00 Eucharistiefeier in Bonningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 27. November
09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 29. November
19.00 Eucharistiefeier in Kappel

Achtung:
Der Gottesdienst am Freitagabend ist wegen der
Adventsfeier der Frauengemeinschaft um **eine halbe**
Stunde vorverschoben!

Ministrantenaufnahme am Samstag, 23. November



«Wie ein Licht
auf dem
Leuchter»

Wir freuen uns sehr, dass wir 12 neue Ministrantinnen und Ministranten in unsere Schar aufnehmen dürfen. Es sind dies 6 Minis aus Kappel, 3 Minis aus Bonningen und 3 Minis aus Gunzgen. Zum Thema: **Wie ein Licht auf dem Leuchter** werden wir diese Aufnahmefeier gestalten.

Lichterwanderung zur Bornkapelle

Am **Christkönig-Sonntag, 24. November**, findet auch dieses Jahr die Lichterwanderung auf den Born statt. Treffpunkt ist um **17.00 Uhr** bei der ersten Kreuzwegstation.

Bitte eine Handlaterne mitnehmen.

Von einer Bläsergruppe der Brass Band und dem bekannten AlpPan-Duo wird der Anlass musikalisch umrahmt. Zum Abschluss wird beim Forsthaus ein Punsch ausgeschenkt.

Der Anlass wird bei Durchführung um 16.25 Uhr mit der Kirchenglocke eingeläutet.

Bei ungünstiger Witterung findet die Lichterwanderung nicht statt. Kein Verschiebedatum.

Freundliche Einladung geht an die Bevölkerung, Pfarreiangehörigen und Eltern mit Kindern, bei dieser voradventlichen Lichterwanderung teilzunehmen.

Die Pfarrei und der Männerverein

Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Bonningen

Nachnomination Gemeinderat Legislatur 2013/2017

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 5. November 2013 für die Amtsperiode 2013/2017 als Mitglied

Heinrich Ledergerber
Kreuzfeldstrasse 6
4616 Kappel

in den Gemeinderat berufen und als gewählt erklärt.

Der Kirchgemeinderat

Wegbegleitung

Am **Montag, 25. November:**
Treffen der Freiwilligen des Einführungskurses von **19.00 – 22.00 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.



Frauenverein Kappel-Bonningen

Am **Freitag, 29. November:** Andacht und Einstimmung in der Kirche um **19.00 Uhr**.
Anschliessend interne Adventsfeier im Pfarreisaal in Kappel.



The golden Miniaward 2013

Nach zwei Jahren führen wir wieder unseren Galaabend «**The golden Miniaward**» in der Mehrzweckhalle Kappel durch. Der Abend beginnt um 20.00 Uhr mit einem Abendessen.

Innerhalb eines abwechslungsreichen Showprogramms erküren wir den besten Ministranten oder die beste Ministrantin des Jahres 2013.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 24. November
Christkönigssonntag
Feier der Hl. Katharina von Alexandrien
10.15 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt von Musik an Orgel und Zink.
«Chile mit Chind»
Die Kollekte ist für die MIVA bestimmt.
Anschliessend wird ein **Apéro** offeriert.

Dienstag, 26. November
10.00 Gebet am Tag

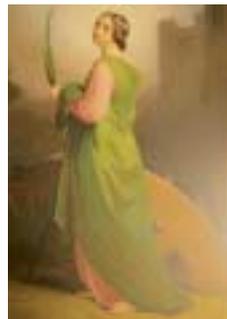
Donnerstag, 28. November
18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse
Jahrzeit für Annie von Arx-Tschuur; Cecile Racz-Mayer und Ehegatte; Robert von Arx-Lack; Viktoria Lack-Binkert; Franz und Emilie Lack-Fürst; Johanna Brünisholz-Lack; Lucie von Arx; Emma und Othmar Fürst-Fürst
Die Jahrzeit von Cecile Racz und Ehegatte läuft dieses Jahr aus.

Ministrantenaufnahme in Kappel am Samstag, 23. November, siehe unter «Kappel».

Wegbegleitung
Am **Montag, 25. November:**
Treffen der Freiwilligen des Einführungskurses von **19.00 – 22.00 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.

Feier der Hl. Katharina von Alexandrien, Patronin unserer Kirche



Der Gottesdienst wird vom Zinkenisten Ricardo Simian und vom Hägendörfer Organisten Jonas Kissling musikalisch umrahmt.

Der Chilene Ricardo Simian begann sein Studium der alten Musik in Mailand. In Basel führte er an der Schola Cantorum Basiliensis seine Ausbildung weiter. Sein Instrument, der

Zink oder Cornetto, besteht meist aus Holz und besitzt ein Mundstück wie eine Trompete.



Der Klang erinnert deshalb auch an eine solche. Der Ton wird jedoch nicht mit Ventilen, sondern mit Griffelöchern, ähnlich einer Blockflöte, verändert. Das Soloinstrument hatte seine Blütezeit um 1600. Im 17. Jahrhundert wurde es von der Violine verdrängt.

Neben seinen Engagements als Solist und Lehrer widmet sich Ricardo Simian dem Kopieren von historischen Zinken mithilfe von 3D-Druckern.

Ricardo Simian

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Pfarrleitung: Vakant
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Iris Stoll, DI 13.30 – 16.30/FR 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 24. November – Christkönig

11.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Jahrzeit für Otto Straumann-Baumgartner, Luise Laura und Emil Huber-Spielmann, Martha Huber
Kollekte: Caritas, für die Opfer des Wirbelsturms in den Philippinen

15.00 vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 27. November

09.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid

Freitag, 29. November

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Samstag, 30. November

17.00 Familiengottesdienst zum 1. Advents-fenster, vorbereitet von der Katechetin Monika Meier-Weibel und der 1. und 2. Klasse

Sonntag, 1. Dezember – Erster Adventssonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard, gesanglich umrahmt von Larissa und Ramona Biedermann

Ministranten

Sonntag, 24. November, 09.30 Uhr:

Jaap, Léon, Debora



Wir gratulieren

am 29. November zum 70. Geburtstag Herrn Werner Fischlin, Weiermattstrasse 5.



Totengedenken

Am 7. November hat der Herr über Leben und Tod *Dina Lucia Cornali-Nicolai* zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Gott schenke ihr ihren Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.



Rorate-Feier

Wir laden herzlich ein, alle Gross und Klein, zur Rorate-Feier am **Dienstag, 3. Dezember, um 06.30 Uhr** in der Kirche.

Wir dürfen uns im Advent über das Licht freuen, das Gott uns mit der Geburt seines Sohnes Jesus schenkt. Wir möchten das gemeinsam im Rorate-Gottesdienst feiern, den die 6.-Klässler und die Katechetin Susi Frölicher mitgestalten. Anschliessend sind alle zum Zmorge in die Unterkirche eingeladen. Organisiert von der Frauengemeinschaft,

60plus-Treff – Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet am **Dienstag, 26. November, von 14.00 – 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung statt. Spielfreudige sind herzlich willkommen!

Nicht vergessen:

3. Weihnachtsausstellung im Haus der Begegnung am:

Mittwoch, 27. November, 14.00 – 22.00 Uhr,

Donnerstag, 28. November, 14.00 – 22.00 Uhr

Freitag, 29. November, 14.00 – 22.00 Uhr.

Betrieb:

Gourmet-Café und Verkauf Weihnachtsguetzli.



Samichlaus

Liebe Kinder und Erwachsene

Am **Mittwoch, 4. Dezember, um 18.00 Uhr** wird der Samichlaus aus dem

Stöckenwald auf den Dorfplatz von Obergösgen kommen.

Es würde ihn freuen, wenn ihr möglichst zahlreich am Waldrand auf ihn warten würdet. So braucht er den Weg durchs Dorf nicht alleine unter die Füsse zu nehmen. Selbstverständlich bringt der Samichlaus auch den Schmutzli und den Esel mit.

Die «Geisslen-Chlöpfer» sind ebenfalls dabei und künden die Ankunft des heiligen Sankt Nikolaus lautstark an. Nach dem kurzen Marsch sind alle recht herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Hinweis:

Es besteht die Möglichkeit, den Samichlaus nach Hause einzuladen.

Besuchstage:

Mittwoch, 5. Dezember, im Dorf und Sandacher.

Donnerstag, 6. Dezember, im Bollenfeld und Schachen, jeweils ab 18.00 Uhr.

Kontaktperson: Frau Helen Kyburz, 062 295 32 78, oder per email: h.kyburz@yetnet.ch

Nicht vergessen:

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 28. November 2013, 20.00 Uhr in der Unterkirche.

Traktanden siehe Pfarrblatt Nr. 47 oder im Aushang der Kirche.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Maria Raab maria.raab@kathwinznau.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 24. November

Christkönigssonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Jahrzeit für Marie und Josef von Felten-Limacher, Lucie und Jakob von Felten, Maria Louisa und Josef Erwin von Felten, Pauline Grob, Marco Del Favero-Stulz

Diözesane Kirchenkollekte für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

09.30 «Chile mit Chind» im Pfarrsaal

Dienstag, 26. November

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 28. November

09.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Dezember – Erster Advent

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. Dezember

06.30 Rorate-Feier

anschliessend Frühstück im Pfarrsaal



CHILE MIT CHIND

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE
UND KLEINERE IN BEGLEITUNG

AM SONNTAG
24. NOVEMBER 2013



UM 9.30 UHR

IM KATH. PFARRSAAL IN WINZNAU

HERZLICH LADEN EIN:
DAS CHILE MIT CHIND TEAM

RUTH REINO, JELENA WÜTHRICH
SARAH FEITKNECHT, SABINE WOODTL



Adventsfeier der Frauengemeinschaft in der Einsiedelei St. Verena bei Solothurn

Dienstag, 10. Dezember

Treffpunkt: 15.45 Uhr beim Dorfplatz, Reise mit Car.
Rückkehr: ca. 21.30 Uhr. Fahrkosten: ca. Fr. 20.–
Weitere Informationen im nächsten Pfarrblatt oder auf dem Flyer bei der Kirche.

Anmeldung bis 30. November an Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13 oder regivonfelten@yetnet.ch



Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Einladung zur ordentlichen Budget-Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 5. Dezember 2013, 20.00 Uhr im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Erstellen von 7 Parkplätzen bei der Kirche
Kreditbegehren Fr. 32'000.–
4. Voranschlag 2014
 - a) Festsetzung Teuerung
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festsetzung Steuerfuss
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zur Budgetversammlung können während den Öffnungszeiten des Sekretariats bezogen werden. Der Kirchgemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme.

Muki-Kafi

Montag, 25. November, 14.30 – 17.00 Uhr im Pfarrsaal Winznau.

Adventskonzert des Gospelchors sing2gether

In diesem Jahr begleitet vom Gospelchor Allschwil
Freitag, 29. November, 20.00 Uhr in der kath. Kirche Winznau. Eintritt: Kollekte

Freitag, 22. November
16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 23. November
Der Gottesdienst im Altersheim fällt aus!

**Sonntag, 24. November – CHRIST KÖNIG
ELISABETHENSONNTAG**

09.30 Eucharistiefeier,
mitgestaltet von der FMG
Kollekte für benachteiligte Frauen in Afrika
(Elisabethenwerk)
Schoggiherz-Verkauf nach dem Gottesdienst
14.00 Seniorennachmittag im Pfarreiheim

Dienstag, 26. November
08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier
19.00 Adventsbetrachtung
Bruderschaft St. Leodegar zu Werd

Freitag, 29. November
16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 30. November
09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 1. Dezember – Erster Advent
09.30 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst,
mitgestaltet von den Ministrantenleiter/innen
Dreissigster für Franz Fischer

Abendmusik zum ersten Advent

1. Dezember, 17.00 Uhr, Schlosskirche

Als perfekte Einstimmung in die nun kommende Adventszeit findet im Rahmen des 175-jährigen Jubiläums ein Konzert des Blockflöten-Ensembles SCALINA in der Schlosskirche statt.

Die Mitglieder von SCALINA blicken auf über 20 Jahre gemeinsames Musizieren zurück und sind, nicht nur musikalisch, eng mit der Pfarrei verbunden. Für das Konzert haben sie Adventsmusik der verschiedenen Epochen und Stile vorbereitet, die sie auf ihren kleinen, grösseren und auch ganz grossen, faszinierenden Instrumenten aufführen werden.

Herzliche Einladung!

Einladung zum Elternabend beider 4. Klassen

*Mittwoch, 27. November, um 19.00 Uhr
im Pfarreiheim.*

Christkönig – ein zeitgemässes Fest?

Das unzerstörbare und ewige Königtum Christi

Die Betonung von Christus als König mag auf den ersten Blick befremden. Doch hinter dem Fest steht mehr als ein nostalgischer Abgesang auf die Monarchie. Als Papst Pius XI. das Christkönigsfest 1925 einführte, waren erst wenige Jahre vergangen, als nach dem 1. Weltkrieg die Kronen vieler europäischer Monarchen in den Sand gerollt waren. Im Gegensatz dazu sollte das ewige und unzerstörbare Königtum Christi hervorgehoben werden.

Jesus Christus ganz Gott und ganz Mensch
Das Fest hat aber noch einen tieferen theologischen Grund: 1925 jährte sich zum 1600mal das Konzil von Nizäa, auf dem definiert wurde, dass Jesus wesensgleich beides ist: Gott und Mensch. Diese Glaubenswahrheit verteidigte die Kirche durch all die Jahrhunderte gegen alle Einseitigkeiten.

Christus – König der Schöpfung
Am Christkönigsfest feiert die Kirche Christus auch als den Herrn der Schöpfung. In der Offenbarung des Johannes (Kap. 22,13) bezeichnet sich der erhöhte Jesus Christus als «das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.» «Weil Christus der Punkt Omega ist, ist das Universum bis in das materielle Mark hinein durchtränkt von dem Einfluss seiner übermenschlichen Natur» (Teilhard de Chardin). Unsere Zukunft hat also ein Gesicht: Jesus Christus. Wir laufen nicht ins Leere und keiner Katastrophe entgegen. Das Königtum Christi wird seit dem Urchristentum mit dem Prädikat beschrieben: «Christus ist der Kyrios, der Herr.» Seine Herrlichkeit ist unsere Zukunft.

Otto Herzig



Zum Tag der heiligen Elisabeth

Am kommenden **Sonntag, 24. November**, feiern wir die heilige Elisabeth von Thüringen. Der Vorstand der FMG hat zusammen mit Pfr. Jürg Schmid den Gottesdienst mit dem Thema «Schöpfung» vorbereitet. Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucher/innen.

«Umweltfreundlich leben und ökologisch kochen ist im Bewusstsein vieler Schweizerinnen und Schweizer verankert. In Afrika gestaltet sich dies schwieriger.

Dort leben die ärmsten Frauen in einem täglichen Kampf, ihren Familien eine Mahlzeit zuzubereiten. Durch das Kochen an offenen Feuerstellen leiden sie oft an Atemweg- und Augenkrankheiten. «Wir wollen zusammen mit dem Elisabethenwerk dieses wichtige Projekt unterstützen, damit rauchbedingte Erkrankungen von ärmsten Frauen in Afrika reduziert werden und ökologisches Kochen möglich wird.

Nach dem Gottesdienst verkaufen wir wiederum Schoggiherzen zum Preis von Fr. 2.–. Der Gewinn davon fliesst ebenfalls in dieses wichtige Kirchenopfer.

Vorstand FMG

Aus Pfarreireise wird Pastoralraumreise

Bereits seit 23 Jahren führen die Pfarreien Nieder- und Obergösgen eine gemeinsame Pfarreireise durch. Am Anfang der Pfarreireise stand die Bildung des Seelsorgeverbandes Nieder-/Obergösgen und die Idee, die Menschen der Pfarreien durch eine Reise einander etwas näherzubringen. Nun wird auf den 1. Januar 2014 der Zweckverband Pastoralraum Gösigen seine Arbeit aufnehmen und im März 2014 wird der Pastoralraum offiziell durch den Bischof errichtet. Aus diesem Grund wird aus der Pfarreireise nun eine Pastoralraumreise.

Bereits in den vergangenen Jahren haben immer wieder auch Menschen aus anderen Pfarreien an der Reise teilgenommen, darunter auch solche aus den Pfarreien des künftigen Pastoralraums. Mit der Umbenennung in Pastoralraumreise hoffen wir, auch weitere Interessierte aus dem Pastoralraum besser ansprechen zu können und die Vernetzung im Raum zu fördern. Ab dem Advent werden die Programme in den Kirchen des Pastoralraums aufliegen.

Wir freuen uns schon heute auf zahlreiche Anmeldungen. Selbstverständlich sind auch weiterhin Menschen von ausserhalb des Pastoralraums zum Mitreisen eingeladen.

Erlinsbach

Freitag, 22. November
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 23. November
16.00 Firmung

Sonntag, 24. November
11.00 Eucharistiefeier
(Kindergottesdienst)

Freitag, 22. November
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 30. November
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Dezember
09.30 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch, Tel. 062 298 01 13

Sonntag, 24. November – Christkönigsontag

11.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
Aufnahme der neuen Ministranten
Opfer für die Ministrantenkasse

Mittwoch, 27. November

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
anschliessend Z'morge mit der Frauen- und Müttergemeinschaft

Freitag, 29. November

19.30 Eucharistiefeier
in der Antoniuskapelle in Mahren
Totengedenken für Lea Annaheim-Rüegger
Jahrzeit für Julia und Arnold Brügger-Guldmann

VORANZEIGE

Samstag, 30. November – Vorabendgottesdienst zum 1. Adventssonntag

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard und Silvia Balmer
Opfer für Universität Freiburg
Jahrzeit für Peter Portmann-Schlosser; Fridolin Flury-Bloch; Josef und Theresia Birrer-Villiger; Ruth Guldemann-Studer; Martin und Rosa Guldemann-Peier



Frauen- und Müttergemeinschaft Morgenlob und Zmorge

Zu unserem Morgenlob am **Mittwoch, 27. November, 08.30 Uhr** in unserer

Kirche, laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem feinen gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Adventsgestecke basteln

Mittwoch, 27. November, um 08.15 Uhr im Martinskeller. Wer auch gerne ein Adventsgesteck machen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 25. November, bei: B. Wangart, Tel. 062 298 20 09.

Besuch des Adventsmarktes Bremgarten

Donnerstag, 5. Dezember, gemeinsam mit den Landfrauen. **Abfahrt:** 15.00 Uhr bei den Galwohnungen Lostorf. Preis Fr. 25.– für die Carfahrt. **Rückfahrt ab Bremgarten** ca. 20.30 Uhr. **Anmeldung** bis Donnerstag, 28. November, an: K. Haueter, 062 298 11 89 / 079 464 24 64, oder J. Propp, 062 298 00 68 / 079 889 50 30.

Dank an Monika Renggli

Im Spätsommer musste Monika Renggli ihre Funktion als Betreuerin der Ministrantenschar aus gesundheitlichen Gründen an unsere Religionspädagogin Silvia Balmer übergeben. In ihrer rund zwanzigjährigen Aufgabe als Sakristanin standen ihr die Ministranten immer nahe.

Wie das bei Jugendgruppen häufig der Fall ist, erlebte sie abwechselnd Blüte- und Krisenzeiten. Schon unter so bewährten Betreuer- und Leiterpersönlichkeiten wie Sandra Cagnazzo, Andreas Moll und Nicole Gabler war Monika mit Teilen ihrer Familie eine zupackende und oft unentbehrliche Helferin. Besondere Verdienste erwarb sie sich bei der Renovation des Gruppenraumes im «Schöpfli».

Mit zunehmendem Engagement wuchs sie in ihre Aufgabe hinein, erwarb sich die Anerkennung und Liebe der jugendlichen Leiter und der ganzen Ministrantenschar. Als Nicole Gabler wegen ihres Studiums der Religionspädagogik im Sommer 2012 ihre Leitungsaufgaben niederlegen musste, trat Monika Renggli voller Begeisterung in ihre Fussstapfen.

Die Doppelaufgabe einer Ministrantenschar, Dienst am Altar und Jugendarbeit mit einem vielseitigen Angebot sinnvoller Freizeitbeschäftigung, faszinierte sie. Mit viel Phantasie und Herzblut bereicherte sie den Veranstaltungskalender der Schar. Besonders erfolgreich war der von ihr eingeführte «Ministammtisch». Die Ministranten von St. Martin sollten zu einem lebendigen Stück Pfarrei werden, die Gemeinschaft leben und Gottesdienst feiern.

Liebe Monika, für deinen engagierten Beitrag, unsere Pfarrei mit jugendlichem Leben zu bereichern, danken wir dir von Herzen und wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft Gottes reichsten Segen.

Otto Herzig

Aufnahme der neuen Ministranten



In einem festlichen Gottesdienst am 24. November werden 6 neue Ministranten in unserer Schar aufgenommen. Die Kinder haben sich seit September auf ihre Aufgabe in unserer Pfarrei vorbereitet und freuen sich riesig auf ihren Dienst in der Kirche.

Leider müssen wir uns auch von einigen «grossen Minis» verabschieden.

Laura Knecht, Nicola Meier, Ilenia Capasso, Julia Guldemann und Jasmin Guldemann verlassen die Schar. Ihnen ganz herzlichen Dank für alle Gottesdienste, welche sie mit ihrem Ministrantendienst verschönert haben.

Gross und Klein sind eingeladen, mit uns die neuen Minis zu begrüssen und mit uns zu feiern.



Die neuen Ministranten:

Fabio Schnydrig, Jonas John, Luana Hug, Vanessa Peraj, Anna Naina Gartmann, Flavia Lüscher und die Minichefin, Céline Guldemann

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 24. November – Christkönig

09.30 Wort- und Kommunionfeier
Opfer für das Elisabethenwerk

Donnerstag, 28. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 1. Dezember

Erster Adventssonntag

11.00 Eucharistiefeier

17.00 Samichlaus-Auszug

Offene Kirche

Auch dieses Jahr bleibt unsere Kirche während der ganzen Advents- und Weihnachtszeit vom Sonntag, 1. Dezember, bis und mit Montag, 6. Januar, jeden Abend bis 21.00 Uhr geöffnet. Alle sind eingeladen, bei Kerzenlicht und meditativer Musik im weihnachtlich geschmückten Kirchenraum zu verweilen, durchzuatmen und aufzutanken.

Wir danken Heidi Huber und Susanne Eng ganz herzlich für die Gestaltung der Krippenlandschaft.

Advents-Predigtreihe

Die diesjährige Advents-Predigtreihe vertieft die Bedeutung verschiedener Engelsgestalten:

1. Adventssonntag: **Schutzengel** (J. Schmid)

2. Adventssonntag:

Engel der Verkündigung (P. Haag)

Rorate: **Engel des Lichtes** (5. und 6. Klasse)

3. Adventssonntag: **Engel der Stille** (A.-M. Inauen)

4. Adventssonntag: **Engel im Traum** (M. Raab)

Heilige Nacht: **Engel der Freude** (A.-M. Inauen)

Weihnachten: **Engel der Anbetung**

(B. Lautenschlager)

Neujahr: **Engel des Friedens** (A.-M. Inauen)

Adventskalender zur Weihnachtsgeschichte

Zusammen mit Esther Jetzer haben Schulkinder in 24 Bildern die Weihnachtsgeschichte gemalt. Jeden Tag wird in der Kirche ein Bild umgedreht und lädt zum Betrachten und Lesen ein.

Samichlaus – Auszug

Am **Sonntag, 1. Dezember, um 17.00 Uhr** zieht der Samichlaus mit seinem Gefolge in die Kirche ein. Dort erzählt er den Jüngsten eine Geschichte

und hört sich Lieder und Versli an. Begleitet mit Laternen und dem Geiselchöpfen der Minis zieht er anschliessend durch's Dorf und beschert die Kinder beim Landbeck.



Geiselchöpfen für den Samichlaus

Budget-Kirchgemeindeversammlung
Montag, 25. November 2013, 20.00 Uhr,
Gemeindehaus, Schulstr. 5, Stüsslingen

Traktanden gemäss Pfarreiblatt Nr. 47

Christkönigsontag

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Samstag, 23. November

Keine Eucharistiefeier
19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 24. November

09.00 Kommunionfeier im Altersheim Brüggli
09.45 Eucharistiefeier
11.30 *Kroatengottesdienst*
17.00 Konzert der Musikgesellschaft Dulliken

Montag, 25. November

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 26. November

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 27. November

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE

Samstag, 30. November

17.30 Eucharistiefeier mit Segnung des Adventskranzes und Ministrantenaufnahme

Sonntag, 1. Dezember

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Mitarbeiterfest 2013 der Pfarrei St. Wendelin, Dulliken, vom Donnerstag, 7. November



Einmal mehr waren vom Kirchgemeinderat und der Pfarrei alle ehrenamtlich arbeitenden Personen, wie auch alle MitarbeiterInnen und Angestellten der Kirchgemeinde zum traditionellen Mitarbeiterfest eingeladen. Von gut 100 Eingeladenen beziehen bloss ca. 35 Personen ein Gehalt oder Sitzungsgeld und auch davon arbeiten viele noch zusätzlich in einer ehrenamtlichen Funktion. Ihnen allen sei im Namen des Kirchgemeinde- und Pfarreirates ein herzliches «Vergelt's Gott» gesagt. Ein Apéro eröffnete den festlichen Abend, musikalisch umrahmt von Herrman Poggi mit seinem Saxophon.

Später setzte man sich an die schön dekorierten Tische. Auch diesmal hatte der Kirchgemeinderat

etwas Spezielles ausgesucht: herrlich duftende Poulets, zubereitet von Jollers Poulet Grill-Service aus Richenthal, warteten darauf, verzehrt zu werden. Agerundet wurde dieses feine Essen mit einem frischen Fruchtsalat und einer Karamellecreme. Nachdem sich alle gestärkt hatten, konnte Kirchgemeindepräsident Alban Würgler zum Traktandum Ehrungen überleiten und 2 Personen Geschenke übergeben:

Monika Graweid (22 Jahre Katechetin)

Edi Lütolf (seit 1991 Mitglied und später Präsident der Rechnungsprüfungskommission)

Mit Humor und den obligaten Witzen schloss sich Pfarrer Josef Schenker dem Dank des Kirchgemeindepräsidenten an. Sowohl er als auch Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst sind stolz, eine so gut funktionierende Pfarrei begleiten zu dürfen. Den Kirchenräten Alban Würgler, Fredy Kammermann und Hugo Fürsinger sowie den beiden Helferinnen Maria Kammermann und Rita Würgler ein herzliches Dankeschön für diesen Abend.

Josef Schenker

Der ausführliche Bericht und die Fotos können auf unserer Homepage eingesehen werden.

Christkönigsfest

Im Laufe des Kirchenjahres begegnen uns verschiedene Christusbilder. Am Ende des Kirchenjahres, am Christkönigsontag, steht Christus als König vor uns. Mit dem ersten Adventssonntag beginnt dann jeweils ein neues Kirchenjahr.



Krippenspiel

Die zweite Probe ist am **Samstag, 23. November, von 10.00 – 12.00 Uhr** in der Kirche.



Samichlaus kommt...

Die St. Nikolaus-Gruppe der KAB wird am **Freitag, 6. Dezember**, die Kinder besuchen.

Alle Familien, die vom Samichlaus im Vorjahr besucht wurden, erhalten das Anmeldeformular zugeschickt. Weitere Anmeldeformulare liegen in der Kirche und in den Dulliker Geschäften auf oder können von unserer Homepage: www.st-wendelin-dulliken.ch heruntergeladen werden.

Anmeldeschluss: 25. November.



**Stille Nacht
Heilige Nacht
Gemeinsame Nacht**
**Heiligabend,
24. Dezember 2013
ab 18.00 Uhr im
kath. Pfarrzentrum Dulliken**
Anmeldeformulare liegen in der Kirche auf oder unter: www.st-wendelin-dulliken.ch

Das Seelsorgeteam lädt Sie herzlich zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ein.

Alleinstehende (auch Ehepaare) und Einsame, die gerne mit anderen zusammen den Heiligabend verbringen möchten, sind bei uns herzlich willkommen. Im gemütlichen und besinnlichen Rahmen feiern wir Weihnachten am Heiligabend. Zusammen verbringen wir beim Christbaum eine gute Zeit. Wir erfreuen uns in der Gemeinschaft an der Frohbotschaft.

Das Fest des Heiligabend begehen wir auf traditionelle Weise mit einem feinen Festessen, mit dem Singen von Weihnachtsliedern, mit Musik und mit Zeit für Gespräche miteinander.

Es besteht die Möglichkeit, vorgängig am Krippenspiel um 16.30 Uhr in der Kirche teilzunehmen oder auch nach der gemeinsamen Feier um 23.00 Uhr die Mitternachtsmette zu besuchen. Wir bieten Ihnen einen Fahrdienst an, damit die Sicherheit beim Ankommen und bei der Heimkehr gewährleistet ist. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Pfarrer Josef Schenker und
Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst*

Für die Vorbereitung benötigen wir Ihre **Anmeldung bis am 14. Dezember** an das Pfarrsekretariat. Flyer liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Bischöfe in Dulliken...

Seit Jahrzehnten pflegt die Kath. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer-Bewegung, KAB, den traditionellen Samichlaus-Brauch. Als Vorbild galt der Hl. Nikolaus, der im 3. Jahrhundert in Myra, in Kleinasien, als Bischof wirkte. In der Überlieferung wird er als Wohltäter beschrieben. Noch heute treten deshalb die Dulliker Samichläuse im Bischofsornat auf.

Auch in diesem Jahr bemüht sich ein gut eingespieltes, voll motiviertes Team um die Organisation und die Durchführung dieses traditionellen, winterlichen Brauchtums. Es ist üblich, dass sich die Samichläuse, als Bischöfe gekleidet, zu einem gemeinsamen Auszug am Freitag, 6. Dezember, um 17.15 Uhr aus der Wendelinskirche zusammenfinden.

Anschließend machen sie sich auf den Weg in die vorweihnächtlich geschmückten Stuben. Manches Kinderherz schägt schneller, wenn der «gute Mann» in seinem Buch blättert – und dann ganz genau Bescheid weiss über jedes Kind. Er lobt und ermutigt, scheut sich auch nicht, dort, wo er es als nötig erachtet, ein wenig Kritik anzubringen. «Freude herrscht» wenn endlich der Sack seine mitgebrachten Herrlichkeiten preisgibt.

Kirchenkonzert



Zu einem Kirchenkonzert

lädt die Musikgesellschaft Dulliken am **Sonntag, 24. November, um 17.00 Uhr** in die kath. Kirche ein.
Der Eintritt ist frei, freiwillige Kollekte.

Religions-Blockunterricht:

für die 5. Klasse:

Freitag, 29. November, von 13.30 – 16.00 Uhr.
Treffpunkt nach Mitteilung der Katechetin.

Totengedenken



Am 8. November ist im Altersheim Brüggli im Alter von 86 Jahren Herr Johann *Bärtschi-De Monte* gestorben. Die Trauerfeier hat am 15. November stattgefunden.
Der Herr schenke ihm die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Fax 062 849 01 37
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 24. November

10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
Jahrzeitgedächtnis für Josef Strebel-von Moos

Donnerstag, 28. November

08.30 Werktagsgottesdienst

Samstag, 30. November 1. Advent

18.00 Eucharistiefeier **mit dem Kirchenchor**
und Pfarrer Wieslaw Reglinski
JZ für Johanna Grütter-Benz

Kollekte

vom 24. November ist bestimmt für das Elisabethenwerk des kath. Frauenbundes. Herzlichen Dank.

Kinderhütendienst

Dienstag, 26. November, von 13.30 – 17 Uhr im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am *Donnerstag, 28. November* treffen wir uns um *11.30 Uhr* zum gemeinsamen Essen im Restaurant Jurablick.

An- und Abmeldungen bei: *Frau Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87.* Abholdienst: *Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09.*

Dr Samichlaus chunnt!

Die Anmeldungen für den Besuch des St. Nikolaus (am 6. oder 7. Dezember) müssen bis spätestens *Montag, 2. Dezember 18 Uhr* im Pfarrhaus abgegeben werden. **Der Flyer liegt in der Kirche auf oder direkt heruntergeladen auf:**

<http://www.fewi.ch/chlausengruppe-gretzenbach>

Erntedank auf dem Bauernhof



Welcher Ort könnte für einen ökumenischen Erntedankgottesdienst passender sein als ein Bauernhof? Sitzbänke aus Strohballen; genauso der Altar – reichgeschmückt mit Gemüse und Früchten jeglicher Art. Dazu heimatlich anmutende Handorgel- und Klarinettenklänge, Kerzenlicht und das Plätschern des Regens. Max Schenker erzählte uns Begebenheiten von früher. Zum Beispiel, wie sein Vater als Fuhrhalter in seiner eigenen Sägerei Holz bearbeitete – daher stammt auch der Name «Sagi Max».

In der Predigt führte uns Pfarrer Reglinski vor Augen, wie voll doch die Regale in den Supermärkten sind. Für uns ist das eine Selbstverständlichkeit.

Zurück zur Ernte – ein chinesisches Sprichwort besagt: «Gib dem Mann eine Flasche Wein, und er ist einen Tag glücklich. Gib ihm eine Frau, und er ist ein Jahr lang glücklich. Gib ihm einen Garten, und er ist ein Leben lang glücklich.»

Geduld, Dankbarkeit und Sorglosigkeit kann man in der Schule des Gartens lernen. Wie der Gärtner in seiner Dankbarkeit zum Himmel schaut, so könnten auch wir zu Gott aufschauen und ihm die Sorgen unseres Lebens anvertrauen.

Dieser Erntedankgottesdienst war reich an Inhalt und Gedanken. Wer nicht dabei sein konnte, hat leider etwas verpasst!

Anita Zumstein

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

Christkönigsontag

Samstag, 23. November

18.00 Vorabendgottesdienst

Neuministranten-Aufnahme

Jahrzeit für Gottlieb und Anna Lüscher-Biedermann; Hedwig Anna Küng-Käppeli
Ministrantenkollekte

Mittwoch, 27. November

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 29. November

17.30 Rosenkranzgebet

Erster Adventsontag

Samstag, 1. Dezember

18.00 ökumen. HGU-Adventgottesdienst

mit der 1. und der 2. Klasse in der ref. Kirche

Sonntag, 2. Dezember

10.15 Sonntagsgottesdienst – Eucharistiefeier

Jahrzeit für Vinzenz Schenker

Unterstützung für Sr. Ljubca

Hilferufe erreichen uns immer wieder. Philippinen ist ganz aktuell und wir sind uns der christlichen Verpflichtung der Nächstenliebe bewusst. Vor ein paar Wochen, nachdem ich Sr. Ljubica (Vinezentinerin und meiner lieblichen Schwester) über die grosszügigen Spenden aus Däniken berichtete, meldete sie sich:

«Oh, wie gern sorgt Gott für die Seinen. Gestern kamen zu uns zwei alleinerziehende Mütter mit zahlreichen Kindern und beklagten sich über den

ausgeschalteten Strom für ihren Haushalt. Sr. Anita, nach dem Order unseres Gründers Hl. Vinzenz von Paul «Geht und seht», ging zu ihnen und sah: In einer der Familien gab es gar keine Lichtquelle mehr, nicht einmal eine Kerze hatten sie. Eine Frau mit sieben Kindern, alleingelassen. Und heute kommt die Nachricht von dir. Und ich staune: Gott sorgt für die Seinen... durch euch.» Haben Sie, liebe Spender/Innen, einen grossen Dank und Segen von diesen Leidenden. r.j.

Am *Samstag, 23. November, um 18.00 Uhr* werden neue Ministranten in unsere Minisschar aufgenommen und «alte» verabschiedet. Erfreulicherweise bekleiden folgende Neuministranten den Kirchendienst:

Lionel Lambelet, Emmanuelle Lambelet, Phu Than Alessio Nguyen und Joel Stiegeler. Nach langjähriger, ausgezeichnet, zuverlässig und gediegen geleisteter Ministrantenzeit werden im gleichen Gottesdienst verabschiedet: **Regula Schenker, Ministrantenleiterin, Noah Bösigler, David Schneeberger**

Wir danken unserer Jugend für den bisherigen und zukünftigen Einsatz und wünschen auf ihrem Lebensweg Gottes reichen Segen. An dem Samstag werden nach dem Gottesdienst selbstgemachte/gebackene Zöpfe und Weihnachtsguezli von unseren Minis verkauft. Der Erlös ist für die nächste Minireise bestimmt. Herzlichen Dank, dass Sie unsere Jugend unterstützen.



Frauenforum

Adventsgestecke herstellen



Datum: Dienstag, 26. November

Zeit: **NEU!** ab 14.00 Uhr oder ab 19.30 Uhr

Leitung:

Frau Jacqueline Hunn-Schlosser, Floristin

Ort: Kath. Pfarreisaal (unter der Kirche)

Koniferen gratis zur Verfügung:

Thuja, Tannen und weiteres Grün.

Gerne nehmen wir auch Grünzeug entgegen.

Bitte mitbringen: Gartenschere, kleines Messer, Draht, Steckschwamm und, wenn möglich, eine Heissklebepistole. (Dekorationsmaterial, eine Schale)

Kosten: Fr.10.– pro Person.

Material, das bei der Leiterin erworben wird, wird separat bezahlt.

Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung bis **20. November** bei Frau Marlis Amstutz, 062 291 11 80, oder im Pfarrhaus, 062 291 13 05

E-Mail: kath.daeniken@bluewin.ch

Das Frauenforum

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Freitag, 22. November
09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park

Samstag, 23. November
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 24. November – Christkönigssonntag
09.00 Italienergottesdienst
10.15 Wortgottesdienst mit Beatrix von Arx
Jahresgedächtnis für Alice Gaudard-Jetzer
Jz. für Otto und Babette Lang-Züfle
Orgel: F. Werfeli

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bistums

Mittwoch, 27. November
09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Frauengottesdienst
Jz. für Marie Haas-Walser und Sophie Wehrle-Müller
Jz. für Peter und Maria Eva Huber-Wyss und Walter und Julia Huber-Moll, Eppenberg
Jz. für Georg Johann und Margaritha Husi-Hürzeler und deren Kinder Otto und Olga Husi
Jz. für August und Anna Elisabeth Rüthi-Huber und für Anna Maria Guldemann
Jz. für Urs Viktor und Karolina Schenker-Wyser und Kinder und Alfred Franz Schenker
Jz. für Maria Josefine Baldenweg-Fischer und Tochter Mina Baldenweg
Jz. für Ernst und Marie Rieder-Hagmann und ihre Eltern
Jz. für Augustin und Anna Maria Jäggi-Schenker und Pauline Huber-Schenker, Eppenberg

Jz. für Albert und Marie Grossmann-Meier
Jz. für Johann und Maria Huber-Peyer und Johann Huber
Jz. für Johann und Anna Kerzenmacher-Huber
Jz. für Rosina Baldenweg und Christian und Maria Anna Möscher-Schenker
Jz. für die Wohltäter der röm.-kath. Pfarrei Schönenwerd

Samstag, 30. November
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:
Freitag, 6. Dezember 2013.
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 8. November musste Herr *Csaba Simon*, Postweg 3, diese Welt verlassen.

Möge Gott ihn nun aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.

EG-DU-MER-ALL

Unsere nächste **Gruppenstunde** findet am **Donnerstag, 28. November, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Wir treffen uns zur **Chorprobe** am **Donnerstag, 28. November, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Kolibri

Die nächste Kolibri-Stunde findet am **Freitag, 29. November, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus statt.



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Wir feiern unseren Frauengottesdienst am **Mittwoch, 27. November, um 09.30 Uhr**. Anschliessend sind alle zu einem Trunk ins Pfarreiheim herzlich eingeladen.

Am **Mittwoch, 27. November, um 19.00 Uhr**, sind alle Interessierten in den Pfarrsaal eingeladen, wo unter der Anleitung von Therese Reimann eine Weihnachtsdekoration gebastelt werden kann (Unkostenbeitrag Fr. 10.– plus Material).

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

10. 11. Missionssonntag
z.G. <Tischlein Deck Dich> Fr. 546.–

WICHTIGE VORANZEIGEN

Kerzenziehen



Mittwochnachmittag, 4. Dezember, und Samstag, 7. Dezember

Besuche des hl. St. Nikolaus

Am **Freitag, 6. Dezember**, wird auch dieses Jahr um **17.00 Uhr** der hl. Nikolaus im Bischofsgewand aus der Kirche ausziehen und anschliessend die angemeldeten Familien besuchen. Er freut sich schon jetzt über zahlreiche Anmeldungen.

Die Formulare liegen hinten im Schriftenstand auf und sind bis **spätestens am Montag, 2. Dezember**, in den Briefkasten des Pfarramtes einzuwerfen.



Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Freitag, 22. November
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 24. November
09.00 Wortgottesdienst
Kollekte: Diözes. Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 1. Dezember – Erster Adventssonntag
09.00 Wortgottesdienst
mit «Gschichtedechi», beginn in der Kirche, anschliessend in der Pfarrstube
Jahrzeit für Alois von Arx-Jäggi, Anton Wicki-Ernst, Hugo Jäggi-Heim

Senioren-Mittagstisch



Wir treffen uns zum gemeinsamen Mittagessen am **Freitag, 29. November, um 12.00 Uhr** im evang. Kirchgemeindehaus.
Alle sind herzlich eingeladen.

Was der Nebel fertigbringt



Er setzt jedem Busch einen Zauberhut auf, und die Büsche sind nicht mehr zu sehen.
Er setzt jedem Baum einen Zauberhut auf, und die Bäume sind nicht mehr zu sehen.
Er setzt jedem Haus einen Zauberhut auf, und die Häuser sind nicht mehr zu sehen.
Er setzt jedem Berg einen Zauberhut auf, und die Berge sind nicht mehr zu sehen.
Er setzt jedermann einen Zauberhut auf, und die Leute sind nicht mehr zu sehen.
Setzt er sich dann selbst einen Zauberhut auf, ist er selber nicht mehr zu sehen – und die Berge und Häuser fern und nah und Leute und Büsche sind wieder da.

Hans Baumann

Ich wünsche allen Pfarreiangehörigen noch milde und angenehme Herbsttage.

Beatrix von Arx



Der Tod mitten in der Stadt: Ausschnitt aus dem Totentanz von Peter Greenaway neben der Predigerkirche.

«Sterben ist Zumutung und Erlösung»

Das Podium «Was ist gutes Sterben?» stösst auf riesiges Interesse

Die Psychoonkologin und Sterbeforscherin Monika Renz und der Hausarzt Klaus Bally sprachen in der bis auf den allerletzten Stuhl gefüllten Basler Predigerkirche darüber, was gutes Sterben ausmacht und wie Palliativmedizin aussieht.

Die Organisatoren von GGG Voluntas und die Referenten, Monika Renz und Klaus Bally, waren überwältigt: Mehrere Hundert Menschen, viele mehr als erwartet, kamen zur Veranstaltung «Was ist gutes Sterben?» in die Predigerkirche. Bedeutet dies, dass sich der Umgang mit dem Tod verändert hat, dass Sterben kein Tabu mehr ist? Es mache schon einen Unterschied, ob der Tod im öffentlich oder im persönlichen Bereich thematisiert werde, meinte der Hausarzt Bally dazu, während Monika Renz festhielt, dass sich das Tabu verschoben habe. Tabuisiert sei heute das Leiden. Es brauche eine Enttabuisierung des Leidens, nicht weil es heroisch sei, sondern weil es Realität sei, sagte die Psychotherapeutin, Musiktherapeutin und Theologin, die als Leiterin der Psychoonkologie des Kantonsospitals St. Gallen Hunderte von Sterbenden begleitet hat. Viele Patienten fühlen sich wegen ihres Leidens ausgegrenzt, als Abschaum der Gesellschaft. Renz erzählte von einem schwer kranken jungen Mann, der im Auto lebe, weil es die Partnerin mit seinem Leiden nicht ausgehalten habe. «Wir können diese schweren Zustände nicht einfach immer umgehen», sagte Renz.

Sterben ist ein Bruch

Auch gutes Sterben kann das Leiden nicht aus der Welt schaffen. «Einfach sterben ohne

Leiden, das gibt es nicht», sagte Monika Renz. Jedes Sterben sei individuell. Die einen verdrängen und leugnen den Tod bis zuletzt, andere wollen wachen Sinnes auf den Tod zugehen, dabei sein, wenn es passiert, wieder andere wünschen ein schmerzloses Sterben. Sterben bedeute Bruch, sei Zumutung und Erlösung zugleich, der Tod komme zu früh und zu spät.

Monika Renz geht aufgrund ihrer Beobachtungen und den Schilderungen von Patienten davon aus, dass sich in Todesnähe das Bewusstsein ändert, dass Sterbende nach dem Überschreiten einer Bewusstseinschwelle in einen zutiefst friedlichen Zustand gelangen. Es ist ein Zustand, wo sich das Ich mit seinen Ängsten und Ansprüchen auflöst. «Das Ich stirbt in ein Du hinein», formulierte es Renz.

Palliativmedizin setzt zu spät ein

Leiden lässt sich nicht eliminieren, aber lindern. Palliativmedizin verschiebt die Prioritäten von der Heilung zur Erhöhung der Lebensqualität von schwerkranken Menschen. Palliativmedizin sei primär eine Haltung, sagte der Basler Hausarzt Klaus Bally. Es gehe darum, dem Patienten in seinem Kranksein und nicht in seiner Krankheit begegnen, Palliativmedizin umfasse auch das soziale und spirituelle Wohl.

«In der Schweiz werden Patienten viel zu spät palliativ betreut», sagte Bally. Oft erfolge die Zuweisung erst zwei, drei Tage vor dem Tod. Bis dahin werden die Sterbenden wie gewöhnliche Patienten behandelt. «Ärzte wollen Gutes tun, sind aktiv, häufig zu aktiv», sagte Bally. Wenn er als Arzt eines Alters- und

Pflegeheims zu Sterbenden gerufen werde, erlebe er, dass mehrere Personen mit dem Patienten beschäftigt sind. Für diesen angesichts eines nahen Todes sinnlosen Aktivismus gibt es nachvollziehbare Gründe. «Uns Ärzten fällt es schwer, eine Niederlage einzugestehen», sagte Bally. «Es ist uns auch unangenehm, weil wir selbst nicht sterben wollen.»

Bally verwies auf Studien, wonach Menschen ihr Leben in Würde beenden wollen und Ärzte oft nicht wissen, wie die Patienten sterben wollen. Der Hausarzt, der seine Erfahrung und sein Wissen als Lehrbeauftragter am Institut für Hausarztmedizin der Universität Basel an junge Mediziner weitergibt, plädierte dafür, das Thema frühzeitig anzusprechen.

Zumindest in der Öffentlichkeit ist das Thema Tod und Sterben angekommen. Gross war das Publikumsinteresse nicht nur für die Veranstaltung der GGG Voluntas, sondern auch für die neue Exit-Filiale in Binningen. Sterbehilfe kam auch in der Predigerkirche zur Sprache. Für Monika Renz ist die Behandlung des begleiteten Suizids in den Medien wenig hilfreich, ja sogar kontraproduktiv. Die plakative Art, in der das Thema abgehandelt werde, verändere die Atmosphäre in den Spitälern so, dass ein sachliches Arbeiten erschwert sei und die Patienten täten sich schwerer damit, sich in den friedlichen Zustand jenseits von Ansprüchen loszulassen.

Bally sagte, dass die Palliativmedizin dem Wunsch nach assistiertem Suizid etwas entgegenhalten könne. *Regula Vogt-Kohler*

www.ggg-voluntas.ch

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 23. November: Clemens
1 Makk 6,1–13; Lk 20,27–40
So, 24. November: Albert
2 Sam 5,1–3; Kol 1,12–20; Lk 23,35–43
Mo, 25. November: Katharina
Dan 1,1–6. 8–20; Lk 21,1–4
Di, 26. November: Konrad
Dan 2,31–45; Lk 21,5–11
Mi, 27. November: Brunhilde
Dan 5,1–6. 13–14. 16–17. 23–28; Lk 21,12–19
Do, 28. November: Jacobus
Dan 6,12–28; Lk 21,20–28
Fr, 29. November: Jutta
Dan 7,2–14; Lk 21,29–33

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 24. November
10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 28. November
08.00 Uhr: Eucharistiefeier



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 2. Dezember, 18.00 Uhr
Freitag, 6. Dezember, 20.00 Uhr

Mozarttraum Aarburg
Landhausstrasse 5, Aarburg.
Bushalt «Stadtgarten».

Kerzenlichtkonzerte

Mozart inmitten der Fülle von 1000 Jahren adventlicher und weihnächtlicher Musik.
Monika Illien-Brändle, Bern, Sopran
Christina Kunz, Cembalo
Ein vorweihnächtliches Konzert des Vereins
«Schweizer Mozartweg», www.mozartweg.ch

Reservationsmöglichkeiten:
Tel./Fax 062/791 18 36/37 oder
schweizer@mozartweg.ch

Dauer: Eine gute Stunde

Unkostenbeitrag:
Fr. 20.– /Jugendliche/Kinder: Fr. 10.–

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Taizé-Feier am 28. November, 18.00 Uhr in der Kirche St. Martin

Nach der grossen und eindrücklichen «Nacht der Lichter» singen wir wieder im Chorraum der St. Martinskirche bekannte und neue Taizé-Lieder. Die Feier findet wie gewohnt am letzten Donnerstag des Monats, am 28. November, um 18.00 Uhr statt und dauert ca. eine halbe Stunde.

Im Anschluss daran gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliothekssaal. Sie sind herzlich eingeladen zu diesem meditativen Zwischenhalt!

Team Offene Kirche Region Olten



Am 30. November laden wir Sie herzlich bei adventlicher Stimmung zu einem gemütlichen Ladenrundgang und zum Apéro ein. Wir offerieren Ihnen an diesem Tag 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment.

Hauptgasse 6, 4600 Olten, 062 212 27 39
www.buchklosterplatz.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Liebe Franziskusfreunde Herzliche Einladung an Euch und Eure lieben Angehörigen, Freunde und Bekannte zur Adventsfeier

Sonntag, 8. Dezember, 14.00 Uhr im Josefsaal
Eingang nördlich der St. Martinskirche Olten

Jeweils im Advent treffen wir uns zu einer familiären Feier im Josefsaal. So dürfen wir auch dieses Jahr ganz herzlich zu diesem besinnlichen aber auch fröhlichen Anlass einladen.

Ein besonders herzliches «Willkommen!» gilt unseren lieben Jubilaren.

In vorweihnächtlicher Freude lassen wir uns von adventlichen und musikalisch umrahmten Gedanken leiten und halten inne.

Papst Franziskus tritt bescheiden auf und spricht eine einfache, aber klare Sprache, die alle Menschen verstehen. Er wird nicht müde, die Würde und Rechte der Armen in den Mittelpunkt zu stellen. Parallelen zum Heiligen Franziskus werden in seinem Tun und Wirken sichtbar. Pater Tilbert wird uns diese Berührungspunkte näherbringen. Lassen wir uns von seinem Vortrag berühren.

Anschliessend haben wir Gelegenheit, bei einem Imbiss Gedanken auszutauschen und auf unsere Jubilare anzustossen; Frau **Margrit Götschi-Vergut** von Olten (70 Jahre), **Pater Tilbert Moser** von Olten (60 Jahre), Herr **Urs von Arb-Dinkel** von Neuendorf (50 Jahre) und Herr **Josef Hof** von Hauenstein (40 Jahre) sind seit mehreren Jahren treu mit unserer Gemeinschaft verbunden.

Wir gratulieren unseren lieben Jubilaren herzlich und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg von Herzen viele Zeichen der Liebe Gottes.

Freuen wir uns in der Adventszeit auf das Fest der Liebe, auf Weihnachten. Wir heissen alle Interessierten zur Adventsfeier herzlich willkommen.

Einen gesegneten Advent und schöne Weihnachten wünschen

Pater Tilbert und Vorstand

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 23. November
Fenster zum Sonntag
Sehnsucht nach Gerechtigkeit.
SRF2, 17.30

Wort zum Sonntag
Christian Jegerlehner, evang.-ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 24. November
Katholischer Gottesdienst
aus der Stiftskirche in Michaelbeuren bei Salzburg. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Dämonenglaube, interreligiös.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Peter Bieri. SRF1, 11.00

Gott und die Welt
Liebeskummer. ARD, 17.30

Dienstag, 26. November
37°
Samuel Koch – das zweite Leben.
ZDF, 22.15

Mittwoch, 27. November
Stationen
Der Handwerkerpriester. BR, 19.00
DOK
AIDS-Monopoly. SRF1, 22.55

Donnerstag, 28. November
Die Schweizer
Alfred Escher und Stefano Franscini.
SRF1, 20.05

Freitag, 29. November
DOK
Ja, ich will – Heiraten in der Schweiz.
SRF1, 21.00

Radio

23. – 29. November
Samstag, 23. November
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)

Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der evang.-ref. Kirche Abtwil/SG.
SRF1, 18.30

Sonntag, 24. November
Perspektiven
Die Schönheit Gottes. SRF2, 08.30
Christkath. Predigt
Pfarrer Peter Grütter, Rheinfelden.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez.
SRF2, 09.45

Glauben
Für immer und ewig. SWR2, 12.05

Dienstag, 26. November
Tandem
Angela und Andrej. SWR2, 19.20

Donnerstag, 28. November
Wissen
Literatur und moderne Medizin.
SWR2, 08.30

Freitag, 29. November
Tandem
Zeit mit dem Zimmermann.
SWR2, 10.05

Passage
Spezial-Agent Miller. SRF2, 20.00